Band 5

Rena Thormann

Deutsch als Zweitsprache

in Vorbereitungsklassen

5

Wortschatztraining Teil 4

- Grundwortschatzerarbeitung in Wochenplänen mit Alltagsthemen
- **Grundschule & Sekundarstufe**

Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Deutsch als Zweitsprache

Band 5: Wortschatztraining / Teil 4

3. Digitalauflage 2015

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Rena Thormann

Coverbild: © clipart.com

Illustrationen: © clipart.com - Seiten 101 & 105 © fotolia.com

Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 652

ISBN: 978-3-95686-240-3

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Methodisch-didaktische Überlegungen	6 – 8
1 Die Kleidung	9 – 27
- Kleidung	9
- Freiarbeit & Wochenplan	10
- Wortschatz in Bildern	11 – 12
- Wortschatzliste Kleidung	13 – 15
- Kleidung im Plural – Bei manchen Kleidern/Schuhen braucht man zwei	16
- Was hat sie/er an?	17
- Info: Adjektive in den 4 Fällen – Singular	18
- Info: Adjektive in den 4 Fällen – Plural	19
- Was hat sie/er an? – Akkusativ	20
- Was ziehst du an?	21
- Was hat deine Freundin/dein Freund an? – Notiere!	22
- Info: Reflexive Verben	23
- Satzbildung mit reflexiven Verben	23 – 25
- „Ich brauche eine neue Hose.“ – Dialog	26
- „Ich packe meine Koffer und nehme mit ...“ – Spiel	27
2 Das Wetter	28 - 40
- Wetter	28
- Freiarbeit & Wochenplan	29
- Wortschatz in Bildern	30
- Wortschatzliste Wetter	31 – 32
- Wie ist das Wetter? – Satzbildung	33
- Wie ist das Wetter heute? – Beschreibung	34
- Das Wetter in den vier Jahreszeiten	35
- Der Kreislauf des Regens	36
- Nebensätze mit „wenn“	37
- Nebensätze mit „weil“	38
- Ein Gedicht zum Sonnenschein	39
- Fragen & Übungen zum Gedicht	40
3 Frühling & Ostern	41 - 60
- Frühling & Ostern	42
- Freiarbeit & Wochenplan	43
- Wortschatz in Bildern	44
- Wortschatzliste Frühling & Ostern	45 – 46
- Text Frühling & Ostern	47 – 48
- Fragen und Aufgaben zum Text	49
- Pluralbildung	50 – 52
- Pflanzenteile einer Blume	53 – 55
- Die Tiere vermehren sich (1) – Die Säugetiere	56
- Die Tiere vermehren sich (2) – Die Vögel	57
- Osterschmuck basteln	58 – 59
- Text „Das Osterfest für die Christen“	60 – 61
- Fragen zum Text	60

Inhalt

	Seite
4 Fahrzeuge	63 – 80
- Fahrzeuge	63
- Freiarbeit & Wochenplan	64
- Wortschatz in Bildern	65
- Wortschatzliste Fahrzeuge	66 – 67
- Rund ums Fahrzeug	68
- Steigerung von Adjektiven	69 – 70
- Adjektivliste	71 – 72
- Adjektive & Fahrzeuge	73 – 74
- Präposition „mit“ + Dativ	75
- Teile des Fahrrades	76
- Da fehlt doch was!	77
- Verkehrszeichen	78 – 80
5 Die Sommerferien	81 – 91
- Sommerferien	81
- Freiarbeit & Wochenplan	82
- Wortschatz in Bildern	83
- Wortschatzliste Sommerferien	84 – 85
- Ferien in Europa	86
- Ferien auf anderen Kontinenten	87
- Eine Klassenzeitung gestalten	88
- Zeugnisse & deutsche Noten	89 – 90
- Hurra! Endlich Sommerferien!	91
6 Sprechanlässe	92 – 95
- Die Kleidung	92
- Das Wetter	93
- Frühling & Ostern	94
- Die Fahrzeuge	95
7 Diktate	96 – 99
- Text 1: Die Kleidung	96
- Text 2: Das Wetter	97
- Text 3: Frühling & Ostern	98
- Text 4: Die Fahrzeuge	99
8 Tests	100 – 111
- Test 1: Die Kleidung	100 – 102
- Test 2: Das Wetter	103 – 105
- Test 3: Frühling & Ostern	106 – 108
- Test 4: Die Fahrzeuge	109 – 111
9 Lösungen	112 – 124

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Kultusministerkonferenz vom 20.10.2011 hat insbesondere die individuelle Förderung und Sprachbildung hervorgehoben. In den Bildungsplänen und -vereinbarungen aller Länder wird der Erwerb grundlegender Sprachkompetenzen festgehalten, wobei die interkulturelle Bildung fester Bestandteil der Lehrpläne ist. Für zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden besondere Vorbereitungsklassen und Vorkurse angeboten. Der Migrationshintergrund dient dabei als Ansatzpunkt für eine besondere pädagogische Förderung, wobei Grundschulen und weiterführende Schulen besonderen Wert auf differenzierte Lernangebote und zusätzlichen Förderunterricht legen.

Gemeinsam ist allen Lernenden in Vorbereitungsklassen, die deutsche Sprache als Zweitsprache in maximal zwei Jahren soweit zu erwerben, dass sie dem Regelunterricht in der Regelklasse folgen können. Einstiegsvoraussetzungen sind in den meisten Fällen keine Deutschkenntnisse, zum Teil sogar ein Analphabetismus in dem Sinne, dass die deutschen Buchstaben des lateinischen Alphabetes vom Schreibablauf her unbekannt sind.

Lehrerinnen und Lehrer sind nun vor die große Herausforderung gestellt, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) innerhalb eines angemessenen Zeitraumes bei einer mehrfachen Heterogenität für jede Schülerin und jeden Schüler so zu vermitteln, dass eine schnelle Integration in die Regelklasse erfolgsversprechend ist. Wie baut man das Unterrichtskonzept nun in einer solchen Klasse auf? Tragende Säule ist hierbei die Binnendifferenzierung und soweit es die schulischen Möglichkeiten erlauben, die äußere Differenzierung.

Dieses Arbeitsheft möchte Kolleginnen und Kollegen bei dieser differenzierenden Arbeit in Vorbereitungsklassen eine praktische Arbeitshilfe sein. Daher sind die Unterrichtseinheiten in Wochenplänen abgefasst und damit für die Schülerinnen und Schüler in individuellem Lerntempo zu bewältigen. So bleibt für Lehrerinnen und Lehrer Zeit, um sich individuell den Sprach- und Sprechbedürfnissen der Schüler mit unterschiedlichen Hürden beim Spracherwerb DaZ zu widmen.

Viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit Ihrer Vorbereitungsklasse wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Rena Thormann

Rena Thormann ist Lehrerin an einer Grund- und Werkrealschule in Karlsruhe und in der Fortbildung mit ihrem Thema „Deutsch als Zweitsprache“ tätig. Sie arbeitet als Fachberaterin Unterricht/DaZ beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe und ist Mitglied im Arbeitskreis zur Erstellung einer Handreichung für Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe I.

Methodisch-didaktische Überlegungen

Binnendifferenzierung

Zunächst bezieht sich die Binnendifferenzierung auf die Einteilung der Vorbereitungsklasse in Lerngruppen nach der Profilanalyse von *Grießhaber 2009* und den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

<u>A1 – Anfänger:</u>	Stufe 0 und Stufe 1
<u>A2 – Mittlere:</u>	Stufe 2 und Stufe 3
<u>B1 (F) – Fortgeschrittene:</u>	Stufe 4, Stufe 5 und Stufe 6

Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

(Hinweis: im Internet zu finden)

a) Vorbereitungsklasse und Lerngruppen

Die Heterogenität der Klassenstruktur erfordert sowohl das Arbeiten in frontalen Phasen, z.B. zum Einschleifen der Aussprache deutscher Wörter, Laute und Lautkombinationen oder Sprachübungen mit der Lehrkraft als Sprachvorbild (z.B. Dialoge) aber auch offene Lernformen

- Wochenplan
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Lerntheke
- Freiarbeitsmaterial

b) Individuelle Förderung

In Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I werden Schülerinnen und Schüler jeder Leistungsstufe eingeordnet, Haupt- und Werkrealschule, Realschule und Gymnasium aus den verschiedensten Ländern mit den unterschiedlichsten Erstsprachen, z.B. Arabisch, Chinesisch, Polnisch, Russisch usw.. Schülerinnen und Schüler müssen sich zum Teil mit anderen Schriftzeichen, Grammatikstrukturen, Lauten und Lautverbindungen in Bezug auf Deutsch auseinandersetzen. Daher erfolgt der Spracherwerb auch in unterschiedlichem Lerntempo und mit unterschiedlichen Schwierigkeiten im Spracherwerb des Deutschen.

Auf diese individuellen Unterschiede geht ein Unterricht ein, in dem die Lehrkraft zum einen als Sprachpartner zur Verfügung steht, der aber andererseits Schülerinnen und Schüler miteinander in Kommunikation treten lässt.

Aufbau einer Unterrichtseinheit zum Spracherwerb

1. Bild – Wort – Material

Einführungssituationen erfolgen – je nach Sprachstand – in der Lerngruppe A1, A2 oder B1(F). Bei fortgeschrittenem Spracherwerb können Einführungssituationen auch in zusammengefassten Teilgruppen oder im Klassenverband erfolgen.

Hierbei wird der neue Wortschatz entweder mit konkretem Material (z.B. Nahrungsmittel, Kleidungsstücke) oder mit dem Bildmaterial (Berufe, Fahrzeuge) eingeführt,

- Substantive jeweils mit bestimmtem Artikel
- Verben im Infinitiv
- Adjektive

Aus dem Bildmaterial können Wortkarten erstellt werden, mit denen verschiedene spielerische Übungsformen möglich sind: Gruppenabfrage, „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkarten, Sortierübungen nach verschiedenen Kriterien.

Methodisch-didaktische Überlegungen

2. Die Wortschatzliste

Sie ist in drei Spalten aufgeteilt: Deutsches Wort – Schreibe es ab! – Schreibe es in deiner Sprache.

Aufgeteilt ist die Tabelle in Substantive, Verben, Adjektive. Substantive werden mit bestimmtem Artikel aufgeführt und Verben im Infinitiv.

Die Schüler schreiben die deutschen Vokabeln zunächst in Spalte 2 ab und übersetzen sie dann in ihre Sprache. Die Abschreibübung ist eine Rechtschreibübung, die Übersetzung dient der Festigung des deutschen Wortschatzes.

3. Übungen zur Einübung von neuem Wortschatz:

Für die Einübung des neuen Vokabelschatzes bieten sich noch folgende Möglichkeiten an. Erstellen Sie für die Tafel folgende Aufgabenkarten:

(Entsprechende Wörter aus dem Vokabelblatt an die Tafel schreiben.)

Ergänzen Sie die Übungskarten für die Tafel mit den Symbolen für die Sozialformen. Diese Übungen sind immer wieder für verschiedenes Wortmaterial verwendbar.

Methodisch-didaktische Überlegungen

4. Arbeitsblätter zur Unterrichtseinheit

Die Übungen zur thematischen Unterrichtseinheit enthalten Übungsmaterial zu folgenden Bereichen:

1. Übungen zum Wortschatz
2. Lesetext zum Wortschatz
3. Fragen zum Text
4. Einführungen und Übungen zu grammatikalischen Themen
5. Übungen zu Rechtschreibschwerpunkten
6. Übungen für Sprechansätze und zur Satzbildung (Dialoge, Bilder, Aufsatzübungen)
7. Möglichkeiten für praktische Übungen
(Lerngänge wie z.B. Supermarkt / Bahnhof / Zoo / Interviews / Restaurantbesuch / Spiele usw.)
8. Zum Teil Diktattexte und vorbereitende Arbeitsblätter
9. Deutschtest zur thematischen Einheit

VKL – DaZ: Beispiele zum Aufbau & Übungen zu den Bereichen einer Unterrichtseinheit

	Thema	Neue Einheit
1.	Einführung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des neuen Wortschatzes situations- und kontextbezogen, z.B. „Essen und Trinken“ – „Im Supermarkt“ • Bilder ohne Worte – Erarbeitung des Wortschatzes und Einbeziehung der Vorkenntnisse • Lerngang (z.B. bei Lebensmitteln) • Lesetext (z.B. „Wie feiern Christen Weihnachten“)
2.	Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelheft in Bildern (AB mit Bild und Wort) • Wörterkartei zu den einzelnen Themengebieten • Spiele: „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit Wortkartei (Gruppe abfragen) • Lückentext
3.	Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Wort – Bild – Karten (abfragen, aufschreiben, diktieren, im Spiel) • Spaltentraining • Übungen in 3-4 Arbeitsblättern <ul style="list-style-type: none"> - In der Tabelle suchen - Purzelwörter - Buchstaben fehlen - Geheimschrift (mit Zahlen oder Kästchen) • Dosendiktat • Rückwärts schreiben • Aus Verben Substantive machen • Zusammensetzungen (Substantiv + Substantiv oder Substantiv + Adjektiv) • Substantiv-/Adjektivendungen • Rechtschreibschwerpunkte (Doppelte Konsonanten/Vokale, ie, sch, ch, st/sp etc.) • Schlangensätze oder -sätze • Lückentexte
4.	Lesetexte	<ul style="list-style-type: none"> • Erlesen des Textes – Schlüsselwörter • Fragen zum Text • Aussagen wahr oder falsch • Meinung verfassen
5.	Satzbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Purzelsätze • geteilte Sätze zusammenfinden • Fragen und Antworten • Satzschieber • Satzbaukästen
6.	Diktatübungen	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerdiktat • Laufdiktat • Würfeldiktat
7.	Weitere Übungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Lagebeziehungen (Wo ist...? auf, unter, neben...) • Substantive, Verben, Adjektive suchen • Verben in den Zeiten • Der, die, das ersetzen durch er, sie, wir etc.
8.	Aktionen /Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Lebensmittel: Obstsalat machen • Weihnachten: Plätzchen backen • Rollenspiel (z.B. „Im Restaurant“) • Aufsatz – Bildergeschichte • Briefe / Email / Karten an die Familie schreiben • ein Interview machen

1 Die Kleidung

Sonderangebot

Alle Blusen reduziert!
15,- € 10,- €

Siam

Du Laura, wollen wir ein paar neue Kleider kaufen gehen? Ich brauche eine neue Jacke.

Ja, super Idee, Siam. Ich brauche eine neue Hose und eine hübsche Bluse. Wohin wollen wir gehen?

Lass uns ins neue Kaufhaus in der Stadt gehen. Da gibt es tolle Angebote.

Prima!
Na dann los!

Laura

1 Die Kleidung

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Die Kleidung Grammatik Pluralformen Adjektive in den 4 Fällen Verben mit Reflexivpronomen Sprechanlass Dialog: Kleider kaufen Sprech-Spiel Texte Personen mit ihrer Kleidung beschreiben	AB 1, 2	Wortschatz in Bildern	
	AB 3, 4, 5	Wortschatzliste Kleidung	
	AB 6	Kleidung im Plural – ein Paar	
	AB 7	Was hat sie an? Was hat er an? – Male!	
	AB 8, 9	Grammatikseiten: Adjektive in den 4 Fällen	
	AB 10	Was hat sie an? Was hat er an? Schreibe die Kleidung im Akkusativ auf!	
	AB 11	Was ziehst du an?	
	AB 12	Was hat deine Freundin / dein Freund an?	
	AB 13, 14, 15	Verben mit Reflexivpronomen „Ich ziehe mich an!“	
	AB 16	„Ich brauche eine neue Hose“ – Dialog	
AB 17	„Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ – Ein Spiel!

Viel Spaß beim Arbeiten!

1 Die Kleidung

1

1 Die Kleidung

die Unterwäsche

der Büstenhalter/BH	die Leggings	der Slip	die Socken	die Strumpfhose

die Strümpfe	das Unterhemd	die Unterhose		
die Oberbekleidung für Mädchen und Damen

der Blazer	die Bluse	das Kleid	der Rock	
die Oberbekleidung für Jungen und Herren

die Fliege	das Hemd	das Sakko	die Krawatte / der Schlips	
die Oberbekleidung für alle

die Handschuhe	die Hose	der Hut	die Jacke	die Kappe

die Kapuze	die Weste	der Mantel	die Mütze	der Pullover

der Schal	das T-Shirt			

1 Die Kleidung

die Schuhe

die Flipflops	die Hausschuhe	die Pumps	die Sandalen	die Schuhe

die Stiefel				
an der Kleidung

der Knopf	der Kragen	der Reißverschluss		
der Schmuck

das Armband	die Brosche	die Halskette	die Ohringe	der Ring
für die Nacht

das Nachthemd	der Schlafanzug			
zum Ausgehen, für Feste, Geschäftskleidung

der Anzug	die Handtasche	das Kostüm		
Sonstiges

die Brille	der Gürtel	der Kleiderbügel	die Garderobe	der Haken

1 Die Kleidung

Wortschatzliste „Kleidung“

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
1	der Anzug		
2	das Armband		
3	der Blazer		
4	die Bluse		
5	die Brille		
6	die Brosche		
7	der Büstenhalter / BH		
8	die Fliege		
9	die Flipflops		
10	die Garderobe		
11	der Gürtel		
12	der Haken		
13	die Halskette		
14	die Handschuhe		
15	die Handtasche		
16	die Hausschuhe		
17	das Hemd		
18	die Hose		
19	der Hut		
20	die Jacke		
21	die Kappe		
22	die Kapuze		
23	das Kleid		
24	die Kleider / die Kleidung		
25	der Kleiderbügel		
26	der Knopf		
27	das Kostüm		
28	der Kragen		
29	die Leggings		
30	der Mantel		

1 Die Kleidung

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
31	die Mode		
32	die Mütze		
33	das Nachthemd		
34	die Oberbekleidung		
35	die Ohrringe		
36	die Pumps		
37	der Pullover		
36	der Reißverschluss		
37	der Ring		
38	der Rock		
39	das Sakko		
40	die Sandalen		
41	der Schal		
42	der Schlafanzug		
43	der Schlips/die Krawatte		
44	der Schmuck		
45	die Schuhe		
46	der Slip		
47	die Socken		
48	die Stiefel		
49	die Strumpfhose		
50	die Strümpfe		
51	das T-Shirt		
52	das Unterhemd		
53	die Unterhose		
54	die Unterwäsche		
55	die Weste		

1 Die Kleidung

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Verben			
56	anhaben		
57	anziehen		
58	ausziehen		
59	legen		
Adjektive			
60	altmodisch		
61	angezogen		
62	cool		
63	farbig		
64	modisch		
65	nackt/nackig		
66	ordentlich		
67	sauber		
68	schick		
69	schlampig		
70	sexy		
71	stylish		
Redewendungen			
72	Er/Sie hat ... an.		
73	Ich ziehe ... an.		
74	... im Schrank		
75	... in die Wäsche		
76	Was hat ... an?		
77	Was ziehst du heute an?		

1 Die Kleidung

Kleider im Plural – Bei manchen Kleidern oder Schuhen braucht man zwei

Ich habe ein paar Schuhe.

haben
 ich habe
 du hast
 er hat
 sie hat
 es hat
 wir haben
 ihr habt
 sie haben

Aufgabe 1: Wovon hast du ein Paar? Schreibe es in der Tabelle auf!

	ein Paar Schuhe	Ich habe ein Paar Schuhe.
1			Du
2			Er
3			Sie
4			Es
5			Wir
6			Ihr
7			Sie
8			Ich

1 Die Kleidung

Was hat sie an? / Was hat er an?

- Das Mädchen hat,
- ein blaues T-Shirt mit einem roten Herz,
 - eine grüne Hose
 - und graue Schuhe an.

Aufgabe 2: a) *Male die Kleidung des Mädchens mit den richtigen Farben an.*

- Der Junge hat
- ein grünes T-Shirt mit einer gelben Sonne,
 - eine blaue Hose
 - und graue Schuhe an.
 - Sein Hut ist braun.

b) *Male die Kleidung des Jungen mit den richtigen Farben an!*

Adjektive in den 4 Fällen vor den Substantiven im Singular

	der ein Mann	die eine Frau	das ein Kind
1. Nominativ	der große Mann ein großer Mann	die schöne Frau eine schöne Frau	das kleine Kind ein kleines Kind
2. Genitiv	des großen Mannes eines großen Mannes	der schönen Frau einer schönen Frau	des kleinen Kindes eines kleinen Kindes
3. Dativ	dem großen Mann einem großen Mann	der schönen Frau einer schönen Frau	dem kleinen Kind einem kleinen Kind
4. Akkusativ	den großen Mann einen großen Mann	die schöne Frau eine schöne Frau	das kleine Kind ein kleines Kind
Diese Endungen musst du auswendig lernen! Kleine Hilfen: Die meisten Endungen sind – en. Nur die grauen <input type="text"/> Felder musst du dir gut merken!	der ein großer Mann (Nominativ)	die eine schöne Frau (Nominativ & Akkusativ)	das ein kleines Kind (Nominativ & Akkusativ)

Adjektive in den 4 Fällen vor den Substantiven im Plural

		die Männer	die Frauen	die Kinder
1. Nominativ	Wer?	die netten Männer / Frauen / Kinder viele nette Männer / Frauen / Kinder		
2. Genitiv	Wessen?	der netten Männer / Frauen / Kinder vieler netter Männer / Frauen / Kinder		
3. Dativ	Wem? Wo?	den netten Männern / Frauen / Kindern vielen netten Männern / Frauen / Kindern		
4. Akkusativ	Wen oder was? Wohin?	die netten Männer / Frauen / Kinder viele nette Männer / Frauen / Kinder		
<p>Diese Endungen musst du auswendig lernen!</p> <p><i>Kleine Hilfe: Beim bestimmten Artikel (die, der, den) ist die Endung immer – en. Bei anderen Wörtern (z.B. viele, einige, ...) musst du die Endungen lernen.</i></p>				

Was hat sie an? Was hat er an? – Akkusativ

Akkusativ Singular (der) – einen roten Mantel (die) – eine blaue Bluse (das) – ein grünes T-Shirt	Akkusativ Plural (die) – ein Paar braune Sandalen oder einfach (die) – schwarze Schuhe
---	--

Aufgabe 3: a) Ergänze die Sätze über die Kleidung mit den richtigen Formen.

Beispiel: Marco hat an.
 (die Hose / blau)
 Marco hat eine blaue Hose an.

1. Pietro hat an.
 (das Hemd / rot)
2. Nina hat an.
 (der Rock / schwarz)
3. Ali hat an.
 (das T-Shirt / rot)
4. Merwe hat an.
 (die Buse / weiß)
5. Daniel hat an.
 (Schuhe / braun)
6. Sarah hat an.
 (ein Paar Stiefel / schön)
7. Mohamed hat an.
 (der Gürtel / toll)
8. Anna hat an.
 (Sandalen / schick)
9. Jan hat an.
 (der Anzug / neu)
10. Maria hat an.
 (ein Paar Strümpfe / weiß)
11. Julio und Ben haben an.
 (die Hose / grün)
12. Claudia und Pia haben an.
 (das Kostüm / grau)

b) Schreibe alle Sätze mit den richtigen Formen in dein Heft ab.

Was ziehst du an?

Aufgabe 4: Was ziehst du in diesen Situationen an?

a) Du möchtest in ein schickes Restaurant gehen. Was ziehst du an?

b) Du möchtest tanzen gehen. Was ziehst du an?

c) Es ist Sommer und sehr heiß. Was ziehst du an?

d) Es ist Winter und kalt. Was ziehst du an?

e) Es ist Abend und du möchtest ins Bett gehen. Was ziehst du an?

Reflexive Verben

Hier siehst du einige reflexive Verben:

sich anziehen
sich ausziehen
sich umziehen
sich etwas anschauen
sich waschen
sich interessieren (für)
sich freuen (auf)
sich entschuldigen (bei)
sich irren

Manche Verben im Deutschen brauchen ein zusätzliches Pronomen, ein Reflexivpronomen. Sie können im Akkusativ oder Dativ stehen.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er, sie, es	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sich	sich

Regel 1: Nehmen wir das Verb „sich anziehen“. Im einfachen Satz heißt es:

Ich ziehe mich an.

Akkusativ

Regel 2: Kommt ein anderes Akkusativobjekt im Satz dazu, verwendest du das Reflexivpronomen im Dativ:

Ich ziehe mir den Mantel an.

Dativ

Akkusativ

Aufgabe 6: a) Lies diese Sätze laut vor:

Akkusativ

Ich ziehe **mich** an.
Du ziehst **dich** an.
Er zieht **sich** an.
Sie zieht **sich** an.
Es zieht **sich** an.

Wir ziehen **uns** an.
Ihr zieht **euch** an.
Sie ziehen **sich** an.

Dativ

Ich ziehe **mir** den Mantel an.
Du ziehst **dir** den Mantel an.
Er zieht **sich** den Mantel an.
Sie zieht **sich** den Mantel an.
Es zieht **sich** den Mantel an.

Wir ziehen **uns** den Mantel an.
Ihr zieht **euch** den Mantel an.
Sie ziehen **sich** den Mantel an.

1 Die Kleidung

b) Konjugiere einige Verben mit Reflexivpronomen.

sich anziehen	sich ausziehen
ich du er, sie, es	ich du er, sie, es
wir ihr sie	wir ihr sie
sich waschen	sich freuen (auf)
ich du er, sie, es	ich du er, sie, es
wir ihr sie	wir ihr sie

Aufgabe 7: Bilde Sätze mit Verben mit Reflexivpronomen

a) Einfache Sätze:

1. (sich freuen)

2. (sich waschen)

3. (sich verkleiden als)

4. (sich irren)

5. (sich anziehen)

6. (sich interessieren für)

1 Die Kleidung

b) Sätze mit Relativpronomen im Dativ und Akkusativ:

 Du ziehst dir die Schuhe aus.

1. (sich waschen) (die Haare)

2. (sich anziehen) (das Kostüm)

3. (sich ausziehen) (die schmutzige Hose)

4. (sich holen) (ein neues T-Shirt)

5. (sich wünschen) (ein Armband)

6. (sich kaufen) (ein Paar neue Stiefel)

Aufgabe 8: Steht das Relativpronomen im Dativ oder im Akkusativ?
Kreuze in der Tabelle an.

		Dativ (Wem?)	Akkusativ (Wen oder was?)
1.	Ich ziehe mich zum Sportmachen um.		
2.	Hast du dich schon angezogen?		
3.	David hat sich eine neue Jeans gekauft.		
4.	Sabrina hat sich umgezogen.		
5.	Willst du dir nicht saubere Kleider anziehen?		
6.	Tom will sich nicht schick anziehen.		
7.	Sandra will sich nicht ihre neue Hose anziehen.		
8.	Warum will sie sich umziehen?		
9.	Wir haben uns noch nicht angezogen. Warte bitte!		
10.	Die Kinder müssen sich den Schlafanzug anziehen.		
11.	Wollen Sie sich nicht die Schuhe ausziehen?		
12.	Ich muss mich zum Schwimmen umziehen.		

1 Die Kleidung

Ich brauche eine neue Hose – Dialog

Die Hose steht dir gut.

Die Hose steht dir nicht gut.

Aufgabe 9: Kleider einkaufen – Lest und spielt den Dialog mit verteilten Rollen.

Person 1	Person 2	Person 3
<i>Zwei Freundinnen/Freunde treffen sich am Nachmittag.</i>		
Hallo ...!		
	Hallo ...! Ich brauche unbedingt eine neue Hose	
Lass uns doch zu KARLS gehen, da gibt es tolle Hosen.		
<i>Sie gehen ins Geschäft. Dort sehen sie einen Kleiderständer mit verschiedenen Hosen.</i>		
Schau mal, dort gibt es Hosen.		
	Ja, ich schaue einmal durch.	
		Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
Ja, meine Freundin/mein Freund braucht eine neue Hose.		
		Welche Größe haben Sie denn?
	Größe 36.	
		Wie gefällt Ihnen diese Jeans?
Oh ja, die ist toll. Probier sie doch einmal an.		
	Okay! Wo sind die Umkleidekabinen?	
		Dort drüben bitte!
<i>Die Freundin/der Freund probiert die Hose in der Umkleidekabine an und tritt heraus.</i>		
Oh, diese Jeans steht dir gut!		
	Meinst du?	
Ja, die musst du unbedingt kaufen!		
	Ja, sie gefällt mir. Was kostet sie denn?	
		49,90 € Hätten Sie die gerne?
	Ja, gerne. Wo ist die Kasse?	
		Dort, in der Nähe der Rolltreppe.
<i>Sie gehen zur Kasse.</i>		
		Das macht 49,90 €. Brauchen Sie eine Tüte?
	Ja, bitte.	
Also, ich finde deine neue Hose super. Die kannst du gleich am Samstag zum Fest anziehen.		

1 Die Kleidung

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ – Ein Spiel!

Aufgabe 10: *Setzt euch in einen Kreis. Eine Person beginnt und sagt den Satz:*

Person 1: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Hemd.“

Person 2: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Hemd und ein T-Shirt.“

Person 3: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Hemd, ein T-Shirt und ein Paar Socken.“

usw.

Jeder muss die Kleidungsstücke wiederholen, die die Personen davor genannt haben. Wenn jemand ein Wort vergisst oder eine falsche Reihenfolge sagt, scheidet diese Person aus.

Dann muss der Nächste alle Kleidungsstücke wiederholen. Wer zuletzt noch im Spiel ist, ist der Sieger.

2 Das Wetter

Guten Abend, meine Damen und Herren.
Und nun der Wetterbericht für morgen.

Die **Sonne** scheint den ganzen Tag. Es sind nur wenige **Wolken** am Himmel. Der **Wind** weht sehr wenig. Es wird angenehm warm mit **Temperaturen** zwischen 17° und 25°.

Auf Wiedersehen, meine Damen und Herren,
bis zum nächsten Wetterbericht von mir.

2 Das Wetter

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Das Wetter Grammatik Nebensätze mit den Konjunktionen „wenn“ und „weil“ Text und Sprechen Ein Gedicht	AB 1	Wortschatz in Bildern	
	AB 2, 3	Wortschatzliste Wetter	
	AB 4	Wie ist das Wetter? – Satzbildung	
	AB 5	Wie ist das Wetter heute? – Beschreibung	
	AB 6	Das Wetter in den vier Jahreszeiten	
	AB 7	Der Kreislauf des Regens	
	AB 8	Nebensätze mit der Konjunktion „wenn“	
	AB 9	Nebensätze mit der Konjunktion „weil“	
	AB 10	Ein Gedicht zum Sonnenschein	
	AB 11	Fragen & Übungen zum Gedicht

Viel Spaß beim Arbeiten!

2 Das Wetter

2

Wortschatz in Bildern

der Himmel	der Niederschlag	der Wind	die Temperatur

wolkenlos	regnerisch / der Regen	windstill	eisig

bewölkt / die Wolken	neblig / der Nebel	windig / der Wind	kalt / die Kälte

bedeckt	der Hagel	stürmisch / der Sturm	warm / die Wärme

klar, sonnig	der Schnee	das Gewitter & der Blitz, der Donner	heiß / die Hitze

Wortschatzliste „Wetter“

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
1	der Donner		
2	der Frost		
3	das Gewitter		
4	das Glatteis		
5	der Hagel		
6	die Hagelkörner		
7	der Himmel		
8	die Hitze		
9	die Kälte		
10	der Nebel		
11	der Regen		
12	die Regentropfen		
13	die Regenwolke		
14	der Schauer		
15	der Schnee		
16	der Schneefall		
17	die Schneeflocke		
18	die Sonne		
19	der Sonnenschein		
20	der Sturm		
21	die Temperatur		
22	die Wolken		
23	der Wind		

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Verben			
24	blasen		
25	donnern		
26	fallen		
27	regnen		
28	scheinen		
29	schneien		
30	wechseln		
31	wehen		
32	ziehen		
Adjektive			
33	bewölkt		
34	eisig kalt		
35	feucht		
36	frostig		
37	glatt		
38	heiß		
39	heiter		
40	klar		
41	neblig		
42	rutschig		
43	sonnig		
44	stürmisch		
45	verschneit		
46	warm		
47	wechselnd		
48	weiß		
49	windig		
50	windstill		
51	wolkenlos		

Wie ist das Wetter?

Aufgabe 1: Setze die richtigen Verben zu den Substantiven.

wehen – scheinen – fallen – fallen

- a) Was tut die Sonne?
- b) Was tut der Regen?
- c) Was tut der Wind?
- d) Was tut der Schnee?

Aufgabe 2: Schreibe Sätze mit den Verben aus Aufgabe 1 und Wörtern aus diesem Kasten:

... über dem Meer.
... auf die Straße.
... am Himmel.
... auf die Häuser.

- a) Die Sonne scheint
.....
- b) Der Regen.....
- c) Der
- d)

Aufgabe 3: Tausche die Satzteile aus Aufgabe 2.

- a) Am Himmel scheint die Sonne.
- b) Auf die Straße.....
- c) Über
- d)

Wie ist das Wetter heute?

Das Wetter ist schön! Es ist schön!	Es geht!	Das Wetter ist schlecht! Es ist schlecht!

Aufgabe 4: *Notiere, wie das Wetter heute ist.*

Wie ist das Wetter bei dir heute?

Schreibe über das Wetter!

Der Himmel ist

Die Sonne

Gibt es Wolken?

Gibt es Niederschlag?

Gibt es Wind?

Wie ist die Temperatur?

Das Wetter in den vier Jahreszeiten

Aufgabe 5: *Schreibe genau auf, wie das Wetter in den vier Jahreszeiten ist. Schreibe über*

- a) die Sonne,
- b) den Niederschlag
- c) den Wind
- d) die Temperatur

1	<p>Im Frühling</p>	
2	<p>Im Sommer</p>	
3	<p>Im Herbst</p>	
4	<p>Im Winter</p>	

Aufgabe 6: *Welche Jahreszeit magst du am liebsten? Warum? Notiere.*

Der Kreislauf des Regens

Aufgabe 7: Schau dir das Bild vom Kreislauf des Regens an.

a) Welche Wörter kennst du? Erzähle.

b) Was passiert beim Kreislauf des Regens?
Schreibe die richtige Nummer vor jeden Satz.

☐	Das Wasser fließt vom Berg hinunter und sickert in die Erde.
☐	Der Regen fällt aus den Wolken auf die Erde.
☐	In der Atmosphäre ist es kälter als auf der Erde. Das verdunstete Wasser bildet neue Wolken.
☐	In der Erde bildet sich das Grundwasser. Das Wasser fließt in den See oder das Meer.
☐	Wenn die Sonne scheint, verdunstet das Wasser und steigt in die Atmosphäre.

c) Schreibe die Sätze nun in der richtigen Reihenfolge auf.

- ① _____
- ② _____
- ③ _____
- ④ _____
- ⑤ _____

Nebensätze mit „wenn“

Wir setzen **zwei Hauptsätze** zusammen und verbinden sie mit der Konjunktion „wenn“. So erhalten wir einen **Nebensatz** und einen **Hauptsatz**.

- Im **Nebensatz** steht das konjugierte Prädikat am Ende. (Wenn es regnerisch **ist**,)
- Steht der Hauptsatz hinter dem Nebensatz, musst du das konjugierte Prädikat im Hauptsatz an die **erste Stelle** setzen. (Wenn....., **brauche** ich einen Schirm.)

Aufgabe 8: *Bilde immer einen Nebensatz mit „wenn“ und einen Hauptsatz. Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.*

- Die Sonne scheint. Ich *brauche* einen Hut.
Wenn die Sonne scheint,
- Es ist heiß. Du *brauchst* Sonnencreme.
- Es ist kalt. Ben *muss* sich warm anziehen.
- Es schneit. Es *kann* glatt werden.
- Es ist Frühling. Die Blumen *blühen*.
- Es ist heiß. Wir *gehen* ins Schwimmbad.
- Der Wind weht so stark. Wir *machen* die Fenster zu.
- Es blitzt und donnert. Ein Gewitter *zieht* auf.
- Der Sommer hat begonnen. Bald *sind* Sommerferien.

Nebensätze mit „weil“

Prädikat
Ich **brauche** einen Schirm. Es **regnet** kräftig.

← **Hauptsatz 1** → ← **Hauptsatz 2** →

Prädikat
Ich **brauche** einen Schirm, weil es kräftig **regnet**.

← **Hauptsatz** → ← **Nebensatz** →

Wir setzen **zwei Hauptsätze** zusammen und verbinden sie mit der Konjunktion „weil“. So erhalten wir einen **Hauptsatz** und einen **Nebensatz**.

- Steht der Hauptsatz vor dem Nebensatz, bleibt das konjugierte Prädikat an Position zwei (Ich **brauche** einen Schirm,).
- Im Nebensatz steht das konjugierte Prädikat am Ende (....., weil es kräftig **regnet**.)

Aufgabe 9: *Bilde immer einen Hauptsatz und einen Nebensatz mit „weil“.
Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.*

- a) Ich gehe ins Schwimmbad. Es ist heute heiß.
Ich gehe ins Schwimmbad, weil
- b) Wir müssen den Regenschirm mitnehmen. Es könnte heute regnen.
- c) Wir könnten heute Fahrrad fahren. Das Wetter wird schön.
- d) Er ist sehr gesund. Er geht viel an der frischen Luft spazieren.
- e) Wir können nicht draußen sitzen. Es ist zu windig.
- f) Guido macht alle Fenster zu. Es regnet gleich.
- g) Ich höre mir den Wetterbericht an. Ich will morgen an den See fahren.
- h) Sie sind gestern nicht nach Hause gekommen. Die Straßen waren voller Schnee.
- i) Wir müssen im Schatten bleiben. In der Sonne ist es zu heiß.

Ein Gedicht zum Sonnenschein

Im Sonnenschein

Schau mal wie die Sonne lacht.
Sie hat uns gute Laune mitgebracht.
Die Sonnenstrahlen wärmen mein Gesicht
und haben ein strahlendes, helles Licht.

Der Himmel ist blau, keine Wolke zu sehen.
Ich bekomme Lust, in die Natur zu gehen.
Alles blüht und reckt sich der Sonne entgegen.
Sie spendet die Kraft für all dieses Leben.

So grün sind die Bäume, so warm ist der Tag,
die Wiesen voll Blumen, die ich so gern mag.
Ich rieche die Luft, ich sehe das Land.
Unter meinen Füßen der herrlich warme Sand.

Schon bald werden die Sonnentage vergehen
und raue Winde über uns wehen.
Doch dieser Moment im Sonnenschein
gehört mir ganz allein.

Rena Thormann

Fragen und Übungen zum Gedicht „Im Sonnenschein“

Aufgabe 10: a) *Beantworte die Fragen zum Gedicht.*

1. Was hat die Sonne mitgebracht?

.....

2. Was wärmen die Sonnenstrahlen?

.....

3. Wie sieht der Himmel aus?

.....

4. Worauf bekommt die Person im Gedicht Lust?

.....

5. Warum gibt es so viel Leben in der Natur?

.....

6. Was fühlt die Person im Gedicht unter den Füßen?

.....

7. Was wird passieren, wenn die Sonnentage vergangen sind?

.....

8. Was gehört der Person im Gedicht ganz allein?

.....

9. Wie heißt die Autorin des Gedichtes?

.....

10. Gefällt dir das Gedicht? Warum? oder Warum nicht? Erkläre!

.....

b) *Lernt das Gedicht auswendig. Wer möchte, trägt es schön vor.*

Aufgabe 11: *Finde ein Gedicht mit 4 Zeilen zum Wetter. Schreibe es auf.*

.....
.....
.....
.....

3 Frühling & Ostern

Das Wetter wird
schöner und wärmer.

Die Bäume haben
Knospen und Blüten.

Die Schmetterlinge
fliegen.

Die ersten Blumen
blühen.

Die Wiese ist schön
grün.

3 Frühling & Ostern

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Frühling & Ostern Grammatik Pluralbildung Text und Sprechen Informationstexte verstehen und Aufgaben dazu bearbeiten Bastelanleitungen verstehen und umsetzen	AB 1, 2	Wortschatz in Bildern	
	AB 3, 4	Wortschatzliste Frühling & Ostern	
	AB 5	Lesetext: Frühling und Ostern	
	AB 6	Fragen und Aufgaben zum Text: Frühling und Ostern	
	AB 7, 8	Informationen und Übungen zur Pluralbildung	
	AB 9, 10	Die Pflanzenteile einer Blume – Namen und Funktionen	
	AB 11	Tiere vermehren sich (1) – Die Säugetiere	
	AB 12	Tiere vermehren sich (2) – Die Vögel	
	AB 13	Osterschmuck basteln – Fensterbild Küken	
	AB 14	Osterschmuck basteln – Fensterbild Hase, Eier ausblasen und bemalen	
	AB 15, 16	Informationstext: Das Osterfest für die Christen	
	AB 17	Fragen zum Text: Das Osterfest für die Christen

Viel Spaß beim Arbeiten!

3 Frühling & Ostern

3

Wortschatz in Bildern „Im Frühling“

Die Pflanzen

der Zweig die Zweige	die Blüte die Blüten	wachsen	die Knospe die Knospen

blühen	die Blüte die Blüten	das Schnee- glöckchen	der Krokus

die Narzisse	die Osterglocke	die Hyazinthe	die Tulpe

der Stängel	das Blatt die Blätter	die Zwiebel	die Wurzel die Wurzeln
Die Vögel

das Nest	das Ei, die Eier	Eier legen	brüten

das Küken	aus dem Ei schlüpfen	picken	füttern

Die Insekten

die Fliege	die Spinne	die Biene	der Schmetterling

die Ameise	die Grille	der Käfer	fliegen
Die Säugetiere

der Hase	die Jungen	das Schaf	das Lamm

Wortschatz in Bildern „Ostern“

Ostern, das Osterfest

die Ostereier	der Osterhase	das Osternest	Eier bemalen

die Ostereier verstecken	die Ostereier suchen	„Frohe Ostern“	sich verlieben

der Frieden	Jesus Christus	die Kreuzigung	beten

Wortschatzliste „Frühling & Ostern“

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
1	die Ameise		
2	die Biene		
3	das Blatt		
4	die Blüte – die Blüten		
5	das Ei – die Eier		
6	die Fliege		
7	der Frieden		
8	die Grille		
9	der Hase		
10	die Hyazinthe		
11	das Junge – die Jungen		
12	der Käfer		
13	die Knospe – die Knospen		
14	die Kreuzigung		
15	der Krokus		
16	das Küken		
17	das Lamm		
18	die Narzisse		
19	das Nest		
20	die Ostereier		
21	die Osterglocke		
22	der Osterhase		
23	das Osternest		
24	das Schaf – die Schafe		
25	der Schmetterling		
26	das Schneeglöckchen		
27	die Spinne		
28	der Stängel		

3 Frühling & Ostern

29	die Tulpe		
30	die Wurzel – die Wurzeln		
31	der Zweig – die Zweige		
32	die Zwiebel		
Verben			
33	beten		
34	blühen		
35	brüten		
36	Eier legen		
37	fliegen		
38	füttern		
39	Ostereier bemalen		
40	Ostereier suchen		
41	Ostereier verstecken		
42	picken		
43	sich verlieben		
44	wachsen		
Adjektive			
45	bunt		
46	christlich		
47	farbig		
48	friedlich		
49	froh		
50	„Frohe Ostern“		
51	goldig		
52	heilig		
53	religiös		
54	spannend		
55	süß		

Text „Frühling & Ostern“

Frühling

Der Winter ist nun endlich vorbei und es gibt kein Eis und keinen Schnee mehr. Die Frühlingssonne wärmt die Erde. Die ersten Blumen kommen langsam aus der Erde heraus. Es sind die Schneeglöckchen, die Krokusse, die Tulpen, die Osterglocken, die Hyazinthen und die Narzissen. Diese ersten Blumen im Jahr nennt man die Frühlüher.

Meist sehen wir schon Ende Februar, Anfang März die ersten Schneeglöckchen und Krokusse aus der Erde ragen.

Aufgabe 1: *Wie heißen die Blumen?*

Das christliche Osterfest

Ende März, Anfang April ist dann das Osterfest. Eigentlich ist Ostern ein christliches Fest. Am Donnerstag vor Ostern wurde Jesus gekreuzigt, das heißt, an ein Kreuz gehängt und er starb. Am dritten Tag nach seiner Kreuzigung ist er von den Toten auferstanden. Für die Christen bedeutet das sehr viel. Jesus verspricht allen Christen, dass sie auferstehen werden. Darüber sind die Christen froh und feiern Jesu Auferstehung wie ein Licht im Leben.

Aber auch für andere Menschen bedeutet das wärmende Licht der Frühlingssonne, dass neues Leben erwacht. An den Bäumen sieht man die ersten Knospen aufbrechen. Daraus wachsen neue Blätter oder Blüten. Die Vögel bauen Nester, legen Eier und brüten sie aus. Bald schlüpfen die Küken aus den Eiern.

Frühlingszeit

Die Hasen bekommen sehr viele Junge und die Insekten beginnen wieder zu fliegen. Wir sehen wieder Fliegen, Bienen, Spinnen und Schmetterlinge in der Natur.

Weil in der Natur bei den Pflanzen und Tieren neues Leben entsteht, d. h. alles fruchtbar ist, hat man für das Osterfest diese Fruchtbarkeitssymbole ausgewählt:

der Osterhase

das Osterlamm

das Osterei

das Osternest

das Küken

Vor allem die Kinder haben viel Spaß an Ostern. Schon vor dem Fest dürfen sie Eier ausblasen, bemalen und an Zweige hängen. Für sie werden am Ostersonntag Ostereier oder Osternester versteckt, die sie suchen müssen. Das ist eine große Freude für die ganze Familie.

3 Frühling & Ostern

Aufgabe 2: Beantworte die Fragen zum Text.

a) Wie heißen die ersten Blumen im Jahr?

.....
.....

b) In welchem Monat beginnen diese Blumen zu wachsen?

.....

c) Was hat man mit Jesus am Donnerstag vor Ostern gemacht?

.....
.....

d) Was ist mit Jesus 3 Tage nach seinem Tod geschehen?

.....
.....

e) Warum freuen sich die Christen darüber?

.....
.....

f) Welche Zeichen für neues Leben in der Natur sehen andere Menschen?

.....
.....

g) Warum freuen sich die Kinder auf Ostern?

.....
.....

Aufgabe 3: Zeichne zwei Frühblüher.

Pluralbildung

In der deutschen Sprache gibt es 8 Möglichkeiten, den Plural zu bilden. Dazu gibt es viele Regeln. Ein paar Regeln hier helfen dir. Am besten lernst du zu jedem Substantiv die Pluralform dazu. Alle Substantive (Nomen) haben im Plural den Artikel „**die**“.

	Umlaut (ä, ö, oder ü)	Endung Plural	Endung im Singular/ Silben	Beispiel Singular	Beispiel Plural
1	(kein Umlaut)	-n	Endung auf -e / feminin (die) mit Endung auf -el, -er	die Lampe die Tante der Name die Gabel die Feier	die Lampen die Tanten die Namen die Gabeln die Feiern
2	(kein Umlaut)	-e	maskulin (der), neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	der Hund das Spiel das Los	die Hunde die Spiele die Lose
3	(kein Umlaut)	-er	neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	das Kind das Kleid	die Kinder die Kleider
4	(kein Umlaut)	-en	feminin (die), Substantiv hat nur 1 Silbe neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	die Frau die Uhr die Zahl das Bett das Ohr	die Frauen die Uhren die Zahlen die Betten die Ohren
5	(kein Umlaut)	-s	Endung auf -a, -o, -i, -u, (betontes) -e & viele Fremd- wörter	das Auto die Kamera der Chef	die Autos die Kameras die Chefs
6	(kein Umlaut)	(keine Endung)	maskulin (der), feminin (die) mit Endung auf -el, -er	der Vater der Vogel der Bruder der Mund die Mutter die Tochter	die Väter die Vögel die Brüder die Mütter die Töchter
7a	(kein Umlaut)	-e	feminin (die), Substantiv hat nur 1 Silbe	die Gans die Maus die Hand	die Gänse die Mäuse die Hände
7b	(kein Umlaut)	-er	maskulin (der) neutrum (das) Substantiv hat nur 1 Silbe	der Mann das Haus das Buch das Kraut	die Männer die Häuser die Bücher die Kräuter
8	(kein Umlaut)	(keine Endung)	maskulin (der), neutrum (das) Endung auf -el, -er, -en	der Lehrer der Onkel der Koffer das Messer	die Lehrer die Onkel die Koffer die Messer
	Singular und Plural sind gleich!				

Merkkarte für die Pluralendungen

Nomen mit Endung auf -e		
-n		
Nomen mit Endungen auf -el, -er, -en		
Maskulinum (der) und Neutrum (das)	Femininum (die)	
keine Endung; “ und keine Endung		-n
Nomen mit Ende auf -a, -o, -i, -u und (betontes) -e , viele Fremdwörter		
-s		
Nomen mit 1 Silbe		
Maskulinum (der)	Neutrum (das)	Femininum (die)
-e / “ -e		
-en		-en
-er / “ -er		

Aufgabe 4: a) *Schreibe folgende Substantive im Plural. Schau dazu in die Tabelle auf der vorigen Seite.*

	Nomen	Regel Nummer ...
1	der Zweig	
2	die Blume	
3	die Blüte	
4	der Krokus	
5	die Tulpe	
6	das Schneeglöckchen	
7	die Narzisse	
8	die Osterglocke	
9	die Hyazinthe	
10	die Zwiebel	
11	die Wurzel	
12	das Blatt	
13	das Ei	
14	der Vogel	
15	das Junge	
16	das Lamm	

3 Frühling & Ostern

b) Schreibe nun 10 Sätze im Singular und im Plural unten auf.

Beispiel: Singular: Die Blume blüht auf der Wiese.
Plural: Die Blumen blühen auf dem Tisch.

Achtung: Wenn du einen Satz im Plural schreibst, musst du auch das Verb für den Plural ändern: die Blume blüht ... (3. Person, Singular)
die Blumen blühen ... (3. Person, Plural)

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Singular	
Plural	

Pflanzenteile einer Blume

Aufgabe 5: Beschrifte die Tulpe mit folgenden Pflanzenteilen.

die Wurzeln – der Stängel – die Blüte – das Blatt – die Zwiebel – die Erde

Infotext: Aufgaben der Pflanzenteile

- 1. Die Blüte:** Schau einmal in die Blüte der Tulpe hinein. Dort siehst du das Staubblatt mit den Pollen. Das sind die männlichen Pflanzenteile. Du siehst auch das Fruchtblatt mit der Narbe. Blumen duften meist sehr gut. Das lockt die Insekten an. Wenn eine Biene in die Blüte krabbelt, bleiben die Pollen an den Beinen der Biene hängen. Nun fliegt sie zur nächsten Blüte. Dort verliert sie einige Pollen auf der Narbe der Tulpe. Sie hat die Tulpe bestäubt. Die Tulpe kann nun Samen bilden. Aus den Samen können neue Tulpen wachsen.
- 2. Die Blätter:** Die Blätter sind grün. Sie enthalten den Farbstoff Chlorophyll. Mit dem Licht der Sonne und den Nährstoffen aus der Erde macht die Pflanze Photosynthese. Das ist ein Prozess, damit die Pflanze wachsen kann. Nährstoffe sind wie Essen für die Pflanze.
- 3. Die Zwiebel:** Die Zwiebel sitzt unter der Erde. Sie enthält Nährstoffe. Aus der Zwiebel wächst im nächsten Jahr die neue Tulpe heraus.
- 4. Die Wurzeln:** Die Wurzeln sind auch unter der Erde. Sie holen aus der Erde das Wasser und die Nährstoffe für die Pflanze.
- 5. Der Stängel:** Der Stängel leitet das Wasser und die Nährstoffe aus der Erde in die Pflanzenteile.

3 Frühling & Ostern

Aufgabe 6: a) *Schreibe folgende Substantive im Plural. Schau dazu in die Tabelle auf der vorigen Seite.*

	Das Biologiewort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache:
1	der Pollen		
2	das Staubblatt		
3	männlich		
4	das Fruchtblatt		
5	die Narbe		
6	weiblich		
7	bestäuben		
8	der Samen		
9	der Farbstoff		
10	das Chlorophyll		
11	die Photosynthese		
12	der Prozess		
13	leiten		

Aufgabe 7: *Lies den Infotext „Aufgaben der Pflanzenteile“ durch und beantworte diese Fragen in vollständigen Sätzen.*

a) Wie kommen die männlichen Pollen auf die weibliche Narbe der anderen Tulpe?	<hr/> <hr/> <hr/>
b) Was tun die Blätter, damit die Tulpe wachsen kann?	<hr/> <hr/>
c) Woher bekommt die Tulpe ihre Nährstoffe?	<hr/> <hr/>
d) Welche Funktion hat die Zwiebel der Tulpe?	<hr/> <hr/>

Blumenschmuck im Klassenzimmer

Wer macht mit?

Auf dem Markt kann man günstig Blumen kaufen.
Im Blumentopf oder im Blumenkasten halten sie am längsten.

Die Blumen müsst ihr gut pflegen. Dazu braucht ihr eine Gießkanne. Jeden Tag müsst ihr schauen, ob die Blumen genügend Wasser haben. Die Erde darf aber nur feucht sein.

Aufgabe 8: *Entwirf deinen eigenen Blumenkasten.
Schreibe darunter, was du alles gepflanzt hast.*

Die Tiere vermehren sich (1)

Die Säugetiere

saugen:
Die Jungen trinken an den Zitzen am Bauch der Mutter. Sie saugen die Milch aus den Zitzen.

Die Babys bei den Tieren heißen „die Jungen“ (Singular: das Junge). Die Mutter oder besser das Muttertier trägt die Jungen so lange in ihrem Bauch, bis sie groß genug sind. Man sagt: Das Muttertier ist „trächtig“. Dann werden die Jungen geboren. Jetzt brauchen die Jungen Nahrung, nämlich die Milch. Wenn die Jungen Hunger haben, suchen sie am Bauch der Mutter nach den Zitzen. Sie saugen an den Zitzen, damit die Milch heraus kommt. Später fressen die Jungen die gleiche Nahrung wie die erwachsenen Tiere.

Aufgabe 9: a) Schau diese Wörter in deinem Wörterbuch nach.

	Das Biologiewort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache:
1	das Junge – die Jungen		
2	saugen		
3	die Zitze – die Zitzen		
4	trächtig		
5	gebären		
6	die Geburt		
7	die Nahrung		
8	fressen

b) Hast du schon einmal ein Muttertier mit Jungen gesehen wie z.B. eine Katze, einen Hund, eine Kuh? Erzähle davon und schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.

Die Tiere vermehren sich (2)

Bei den Vögeln legt das Muttertier zunächst einige Eier in das Nest.

Dann setzt sich der Vogel auf die Eier und hält sie warm. Man sagt: Der Vogel brütet das Ei aus. Die Temperatur für die Eier muss ungefähr 37°C sein. Wenn ein Vogel brütet, holt der Partner des Vogelpaares Nahrung.

Nach ungefähr 18 bis 28 Tagen schlüpft das Küken aus dem Ei. Das Küken muss mit seinem Schnabel von innen gegen die Eierschale picken, damit die Eierschale kaputt geht. Das ist sehr anstrengend für das kleine Küken.

Wenn die Küken geschlüpft sind, piepen sie ganz laut und sperrn ihren Schnabel auf. Die Vogeleltern jagen Insekten und Würmer und füttern ihre Küken. Nach ungefähr 3 bis 4 Wochen sind die Küken groß genug. Nun möchten sie fliegen lernen und das Nest verlassen. Man sagt dazu: Die Küken werden flügge.

Aufgabe 10: a) *Schau diese Wörter in deinem Wörterbuch nach.*

	Das Biologiewort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache:
1	brüten		
2	schlüpfen		
3	das Küken		
4	der Schnabel		
5	die Eierschale		
6	picken		
7	anstrengend		
8	aufsperrn		
9	jagen		
10	die Insekten		
11	die Würmer		
12	verlassen		
13	flügge

b) *Hast du schon Küken gesehen? Erzähle davon und schreibe es in deinem Heft/Ordner auf.*

Osterschmuck basteln

Fensterbild Küken

Kopiere die Vorlage vom Fensterbild mit Küken auf eine weiße Pappe. Schneide das Fensterbild aus der Pappe aus. Danach schneidest du das grau Gefärbte innen aus dem Fensterbild aus! Male das Küken gelb und den Schnabel rot aus. Male den Rahmen mit einer Farbe aus, die dir gefällt. Dann hängst du das Fensterbild ans Fenster.

Osterschmuck basteln

Fensterbild Hase

Kopiere die Vorlage vom Fensterbild mit Hase auf eine weiße Pappe. Schneide das Fensterbild aus der Pappe aus. Danach schneidest du das grau Gefärbte innen aus dem Fensterbild aus! Male den Hasen und den Rahmen mit bunten Farben aus. Dann hängst du das Fensterbild ans Fenster.

Eier ausblasen und bemalen

In ein rohes Ei machst du mit einer Nadel oben und unten ein kleines Loch hinein. Halte das Ei über eine Schüssel. Dann pustest du fest in das obere Loch. Alles, was im Ei ist, muss herauslaufen. Das Ei kannst du auf einen Eierbecher stellen und schön anmalen. Wenn das Ei oben trocken ist, kannst du es umdrehen und unten bemalen.

Nimm einen Faden. Binde an das Ende des Fadens ein Stückchen Holz von einem Zahnstocher. Dann steckst du das Stück Holz mit dem Faden in das obere Loch vom Ei. Mit dem anderen Ende des Fadens kannst du das Ei an einen Zweig hängen.

Das Osterfest für die Christen*

Was feiern die Christen an Ostern?

- **Warum musste Jesus sterben?**

Jesus von Nazareth hatte ein sehr großes Herz voll mit Gottes Liebe. Er hat den Menschen diese Liebe gezeigt und hat von dieser Liebe Gottes erzählt. Jesus konnte kranke und behinderte Menschen heilen und gesund machen. Darum glauben die Christen, dass Jesus Christus der Sohn von Gott ist.

Einmal sagte Jesus, dass Gott der mächtigste König von allen Königen ist. Im Leben eines Christen soll Gott der einzige König sein. Nur Gott darf verehrt und angebetet werden. Das hat den Königen zur Zeit von Jesus gar nicht gefallen. Die Könige und Herrscher waren wütend, weil Gott von den Christen mehr Macht in ihrem Leben bekam als die Könige selbst.

Auch viele Lehrer der „Heiligen Schrift“ ärgerten sich über Jesus und sagten zu ihm:

„Du lügst! Du kannst gar nicht Gottes Sohn sein! Kein Mensch darf behaupten, Gottes Sohn zu sein! Das ist verboten!“

- **Das letzte Abendmahl (= Abendessen)**

Einige mächtige Menschen wollten Jesus töten. Jesus wusste, dass er deshalb bald sterben wird. Darum rief er seine 12 Freunde (= Apostel oder Jünger) zu sich. Sie versammelten sich zum Abendessen. Jesus wusste, dass dieses Abendessen sein letztes gemeinsam mit seinen Jüngern sein wird. Da nahm Jesus **das Brot**, dankte Gott dafür, und gab es seinen Freunden. Dann sagte er etwas sehr Wichtiges:

*„Esst von diesem Brot, denn dieses Brot ist wie mein Leib (= Körper). Ich werde leiden und für euch sterben. Diejenigen, die mir **glauben, werden ewig leben und zu Gott kommen!**“*

Dann nahm Jesus den **Becher mit dem Wein**, dankte Gott dafür, gab ihn seinen Freunden und sagte:

*„Trinkt von diesem Wein, denn er ist wie mein Blut (= Leben). Dieses Blut von mir wird vergossen und ich werde wegen des bösen Denkens, Redens und Handelns der Menschen sterben. Diejenigen, die mir **glauben, werden ewig leben und zu Gott kommen!**“*

Brot und Wein sind also wichtige Zeichen für die Liebe von Jesus zu den Menschen. In der Kirche beim Gottesdienst erinnern sich die Christen an dieses letzte Abendessen. Sie teilen auch miteinander Brot und Wein. Dabei erinnern sie sich an Jesus und seine große Liebe. Sie glauben daran, dass Jesus dann bei ihnen ist.

- **Jesus wird gekreuzigt**

Jesus wurde gefangen genommen. Ein Gericht verurteilte ihn zum Tod. Aber Jesus war unschuldig. Die Soldaten machten ihn fertig, schlugen und quälten ihn. Dann hängten sie ihn an ein Kreuz. Dort musste er sterben.

Das Kreuz ist heute noch das Zeichen für die Christen. Du kannst es in vielen Kirchen, an manchen Straßen oder auch als Anhänger an Halsketten sehen.

- **Die Auferstehung vom Tod**

Freunde von Jesus haben seinen toten Körper in ein Grab gelegt. Aber nach drei Tagen passierte ein sehr großes Wunder. Gott hat Jesus vom Tod auferweckt. Er ist nicht mehr tot, er hat von Gott ein neues Leben bekommen.

In der Bibel (= das heilige Buch der Christen) heißt es so: Die Mutter von Jesus und andere Frauen kamen zum Grab. Es war leer. Jesus war vom Tod auferstanden. Er zeigte sich den Frauen und in den nächsten Tagen seinen Freunden und noch einigen anderen Menschen. Dann kehrte er zu Gott zurück (= Christi Himmelfahrt).

Christen feiern an Ostern das Fest der Auferstehung vom Tod. Gott hat die Macht über den Tod. Gottes Liebe ist stärker als das Böse und der Tod! Wenn ein Mensch an Gott, Jesus und den Heiligen Geist (= Gottes liebevolles Wirken) glaubt, braucht er keine Angst mehr vor dem Tod zu haben.

Jesus Christus sagt: Der Tod ist nicht das Ende. Jesus verspricht allen Menschen, die ihm glauben, dass auch sie nach dem Tod weiterleben und bei Gott sein werden (= ewiges Leben).

* In Kooperation mit Sigrid Alender, Religionspädagogin

3 Frühling & Ostern

Aufgabe 11: Beantworte die Fragen zum Text „Das Osterfest für die Christen“.

a) Warum waren die Könige wütend auf Jesus?

.....
.....

b) Warum waren die Lehrer der „Heiligen Schrift“ wütend auf Jesus?

.....
.....

c) Wie viele Männer gingen mit Jesus überall hin?

.....
.....

d) Was sagte Jesus über das Brot?

.....
.....

e) Was sagte Jesus über den Wein?

.....
.....

f) Warum ist das Kreuz ein wichtiges Symbol für die Christen?

.....
.....

g) Was sahen die Frauen, als sie zum Grab von Jesus kamen?

.....
.....

h) Was verspricht Jesus allen christlichen Menschen?

.....
.....

i) Deine Religion:

- Welche wichtigen religiösen Feiertage gibt es in deiner Religion?

.....

- Was bedeuten diese religiösen Feiertage? Erkläre!

.....

.....

j) Wenn du keine Religion hast:

- Welche wichtigen Feiertage gibt es für Dich im Jahr?

.....

- Warum sind sie für dich wichtig? Erkläre!

.....

.....

4 Fahrzeuge

Wie kommst du in die Schule?

Mit dem Auto?

Mit dem Bus?

Mit der Straßenbahn?

Mit dem Fahrrad?

Zu Fuß?

Ich komme in die Schule.

4 Fahrzeuge

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Fahrzeuge	AB 1	Wortschatz in Bildern	
	AB 2	Wortschatzliste Fahrzeuge	
	AB 3	Rund ums Fahrzeug	
Grammatik Steigerung von Adjektiven Personalpronomen Die Präposition „mit“ & Dativ	AB 4, 5	Die Steigerungsformen von Adjektiven Grammatikseite und Übungen	
	AB 6, 7	Wir lernen viele Adjektive – Übungen	
	AB 8, 9	Adjektive & Fahrzeuge Ersetzen durch Personalpronomen	
	AB 10	Die Präposition „mit“ + Dativ	
Text & Sprechen Informationstexte verstehen und Aufgaben dazu bearbeiten Die Bedeutung von Zeichen beschreiben und erklären	AB 11	Teile des Fahrrades – Informationen	
	AB 12	Da fehlt doch was! – Übungen	
	AB 13	Verkehrszeichen - Informationen	
	AB 14	Verkehrszeichen – Male an und trage ein!	
	AB 15	Kennst du die Verkehrszeichen? – Male die richtigen Verkehrszeichen hinein!

Viel Spaß beim Arbeiten!

4 Fahrzeuge

4

Wortschatz in Bildern

das Fahrrad	das Motorrad	das Auto / der PKW

der Lastkraftwagen / der LKW	der Bus	die Straßenbahn

der Zug	das Flugzeug	der Hubschrauber

das Schiff	das Boot	das U-Boot

der Transporter	der Einstieg / der Ausstieg	der Fahrplan

die Haltestelle	das Gleis / die Gleise	der Flughafen

Wortschatzliste „Fahrzeuge“

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
1	die Abfahrt		
2	der Abflug		
3	die Ankunft		
4	der Ausstieg		
5	das Auto / der PKW		
6	das Boot		
7	der Bus		
8	der Einstieg		
9	die Fahrkarte		
10	der Fahrplan		
11	das Fahrrad		
12	der Flughafen		
13	das Flugticket / das Ticket		
14	das Flugzeug		
15	das Gleis		
16	die Haltestelle		
17	der Lastkraftwagen / der LKW		
18	das Motorrad		
19	das Navigationsgerät		
20	der Parkplatz		
21	der Passagier		
22	der Pick up		
23	das Schiff		
24	die Straßenbahn		
25	der Transporter		
26	das U-Boot		
27	der Zug		

4 Fahrzeuge

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Verben			
28	aussteigen		
29	einsteigen		
30	fahren		
31	fliegen		
32	parken		
33	rasen		
34	reisen		
35	sich verspäten		
36	verreisen		
Adjektive			
37	besetzt		
38	langsam		
39	leer		
40	schnell		
41	voll		
42	zu früh		
43	zu spät		

4 Fahrzeuge

Aufgabe 1: Welches Fahrzeug ist gemeint?

- a) Du möchtest in die Schule fahren: _____
- b) Du möchtest Freunde in Kanada besuchen: _____
- c) Du möchtest in einen Freizeitpark fahren: _____
- d) Du möchtest in die Stadt fahren: _____
- e) Du möchtest auf dem Bodensee fahren: _____
- f) Die Post möchte dir ein Paket bringen: _____
- g) Lebensmittel werden im Supermarkt angeliefert: _____
- h) Du möchtest auf den Mond fliegen: _____
- i) Du möchtest Urlaub in deinem Heimatland machen: _____

Aufgabe 2: Welche Fahrzeuge haben ...

- a) ... 2 Räder?

- b) ... 4 Räder? _____
- c) ... mehr als 4 Räder? _____
- d) ... keine Räder? _____

Aufgabe 3: Wo steigst du ein, wenn du ...

- a) ... mit der Straßenbahn fahren willst? _____
- b) ... mit dem Zug fahren willst? _____
- c) ... mit dem Bus fahren willst? _____
- d) ... mit dem Flugzeug fliegen willst? _____
- e) ... mit dem Schiff fahren willst? _____

Aufgabe 4: Was siehst du auf dem Bild oben? Erzähle und schreibe eine Geschichte in dein Heft.

Steigerung von Adjektiven

Aufgabe 5: Ergänze den Komparativ und den Superlativ.

a)	schnell	schnell <u>er</u> als	am schnell <u>sten</u>
	schön		
	lustig		
	hell		
	langsam		
	dick		
	klein		
	lieb		

aus a / o / u wird ä / ö / ü bei Adjektiven mit nur 1 Silbe			
b)	warm	w <u>är</u> mer als	am w <u>är</u> m <u>sten</u>
	groß		
	alt		
	jung		
	stark		

-d, -t, -s, -ss, -sch, -x, -z Superlativ mit -est			
c)	frisch	frisch <u>er</u> als	am frisch <u>esten</u>
	kurz	kürz <u>er</u>	
	nass		
	breit		
	leicht		
	kalt		

am Ende -el, -er → kein „e“ im Komparativ			
d)	dunkel	dunkl <u>er</u> als	am dunkel <u>sten</u>
	teuer		

4 Fahrzeuge

e) AUFPASSEN! NEUE WÖRTER BEI ...		
gut	besser	am besten
gern (lieb)	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten

Aufgabe 6: Such dir nun aus a), b), c), d), und e) je zwei Adjektive aus. Bilde mit jedem Wort drei Sätze.

Beispiel:	<i>Das Gras ist schön.</i>	<i>Die Blume ist schöner als das Gras.</i>	<i>Die Rose ist am schönsten.</i>
a)			
a)			
b)			
b)			
c)			
c)			
d)			
d)			
e)			
e)			

Adjektivliste

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
1	alt		
2	ängstlich		
3	billig		
4	böse		
5	breit		
6	dick		
7	doof		
8	dunkel		
9	dünn		
10	einfach		
11	eng		
12	falsch		
13	feige		
14	fest		
15	fern		
16	feucht		
17	flach		
18	frisch		
19	fröhlich		
20	gefährlich		
21	gerade		
22	gesund		
23	glatt		
24	groß		
25	gut		
26	harmlos		
27	hell		
28	heiß		
29	hoch		
30	hungrig		
31	jung		
32	kalt		
33	klein		
34	komisch		
35	krank		

4 Fahrzeuge

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
36	kurz		
37	krumm		
38	lang		
39	langsam		
40	langweilig		
41	leer		
42	leicht		
43	locker		
44	lustig		
45	mutig		
46	nah		
47	nass		
48	neugierig		
49	niedrig		
50	richtig		
51	satt		
52	sauber		
53	schlecht		
54	schmal		
55	schmutzig		
56	schnell		
57	schwer		
58	späßig		
59	teuer		
60	tief		
61	toll		
62	traurig		
63	trocken		
64	verdorben		
65	verknittert		
66	viel		
67	voll		
68	weit		
69	wenig		

4 Fahrzeuge

Aufgabe 7: a) *Male Bilder zu diesen Adjektiven.*

viel	wenig	schmutzig	sauber
fest	locker	mutig	feige
eng	weit	billig	teuer

b) *Suche dir jeweils ein Adjektiv aus und male ein passendes Bild dazu .*

4 Fahrzeuge

Aufgabe 8: a) Suche zu jedem Fahrzeug 5 Adjektive aus der Liste aus.

1	das Fahrrad	
2	das Motorrad	
3	das Flugzeug	
4	die Straßenbahn	
5	das Schiff	
6	die Rakete

b) Schreibe zu jedem Fahrzeug zwei Sätze mit Adjektiven in dein Heft. Benutze die Pronomen *er, sie, es*.

Beispiel: Das Boot ist langsam und klein. Es ist leicht und braun.

Präposition „mit“ + Dativ

Artikel	Nominativ	Dativ
der	der Zug	mit dem Zug
die	die Straßenbahn	mit der Straßenbahn
das	das Auto	mit dem Auto

Aufgabe 9: a) *Sortiere die Fahrzeuge von der Seite 60 „Wortschatz in Bildern“ in diese Tabelle ein.*

der	die	das

b) *Schreibe nun alle Fahrzeuge mit der Präposition „mit“ auf.*

der	die	das
mit dem ...	mit der ...	mit dem ...

c) *Schreibe Sätze in dein Heft.*

ich – fahren – der Bus – in die Schule
 Ich fahre mit dem Bus in die Schule.

1. du – fahren – das Fahrrad – in die Stadt
2. wir – fahren – der Zug – nach Berlin
3. mein Vater – fliegen – das Flugzeug – nach München
4. Frau Bart – fahren – die Straßenbahn – ins Theater
5. fahren – ihr – der Bus – nach Hause?
6. wir – kommen – das Auto – zu dem Treffpunkt

Teile des Fahrrades

Wenn du mit deinem Fahrrad sicher fahren willst, muss dein Fahrrad viele Teile haben. Alle Teile müssen gut funktionieren. Das dient deiner Sicherheit.

Da fehlt doch was!

Aufgabe 10: *Finde die richtigen Teile vom Fahrrad.*

1	Mit diesem Teil kannst du das Fahrrad nach rechts oder nach links lenken.	
2	Auf diesem Teil sitzt du beim Fahrrad fahren.	
3	Auf diese beiden Teile trittst du und bewegst das Fahrrad vorwärts.	
4	Diese Teile halten das Fahrrad an. Du betätigst sie mit den Händen.	
5	Mit diesem Teil kannst du im Dunkeln die Straße nach vorne beleuchten.	
6	Dieses Teil hört man laut, wenn du es betätigst.	
7	Diese zwei Teile sind rund. Sie rollen auf der Straße.	
8	Dieses Teil erzeugt die Elektrik für das Licht vorne und hinten.	
9	Diese Teile sitzen an den Speichen der Räder. Sie reflektieren das Licht anderer Fahrzeuge und man kann dich sehen.	
10	Dieses Teil ist am Hinterrad. Es ist durch die Fahrradkette mit den Pedalen verbunden.	

Aufgabe 11: *Schau auf die vorherige Seite vom Fahrrad mit allen Teilen.*

- a) *Beschrifte die Teile, die dieses Fahrrad hat.*
- b) *Notiere unten, was diesem Fahrrad fehlt.*

Bei diesem Fahrrad fehlen folgende Teile:

Verkehrszeichen

1		2		3		4
	die Ampel		Vorfahrt		Vorfahrt gewähren!		Anhalten!
5		6		7		8
	die Einbahnstraße		Nur Fußgänger erlaubt!		Nur Fahrräder erlaubt!		Nur links abbiegen erlaubt!
9		10		11		12
	Achtung! Scharfe Kurve nach rechts!		Achtung! Fußgängerüberweg		Achtung! Gefahr!		Achtung! Gegenverkehr!
13		14		15		16
	Achtung! Bahnübergang!		Achtung! 10% Steigung! (den Berg hinauf oder hinunter)		Achtung! An dieser Kreuzung gilt: rechts hat Vorfahrt!		Achtung! Schleudergefahr!
17		18		19		20
	Verbot für alle Fahrzeuge!		Verbot für PKW!		Verbot für Fahrräder!		Verbot für Fußgänger!

Nr. 6, 7, 8 blauer Kreis und weiße Symbole sind „Gebotsschilder“! = Erlaubnis
 Nr. 9 bis 15 rotes Dreieck und schwarze Symbole sind „Gefahrenschilder“! = Achtung
 Nr. 17 bis 20 roter Kreis und schwarze Symbole sind „Verbotsschilder“!

4 Fahrzeuge

Aufgabe 12: Und nun du. Male die Verkehrszeichen in den richtigen Farben an.
Schreibe die Bedeutung der Verkehrszeichen dazu.

1		2		3		4
5		6		7		8
9		10		11		12
13		14		15		16
17		18		19		20

4 Fahrzeuge

Aufgabe 13: Male das richtige Verkehrszeichen in die Tabelle.

1		Es ist rot. Alle Fahrzeuge müssen stehen bleiben.
2		In dieser Straße darfst du nur in eine Richtung fahren.
3		Achtung! Hier gibt es eine scharfe Kurve nach rechts.
4		In dieser Straße dürfen Fahrräder nicht fahren.
5		Hier muss jedes Fahrzeug anhalten und stehen bleiben.
6		Hier dürfen nur Fußgänger gehen.
7		Auf dieser Straße hast du Vorfahrt. Alle anderen Fahrzeuge müssen warten bis du vorbei gefahren bist.

5 Die Sommerferien

In welchem Land könnte das sein? Erzähle über das Bild und erkläre.

Freiarbeit und Wochenplan

Name: Datum:

Fach		Was sollst du bearbeiten?	erledigt
Deutsch Wortschatz Die Sommerferien Text und Sprechen Eine Klassenzeitung erstellen	AB 1	Wortschatz in Bildern	
	AB 2	Wortschatzliste Sommerferien	
	AB 3	Ferien in Europa	
	AB 4	Ferien in anderen Kontinenten	
	AB 5	Eine Klassenzeitung gestalten	
	AB 6	Zeugnisse	
	AB 7	Die deutschen Noten	
	Ab 8	Hurra! Endlich Sommerferien!

Viel Spaß beim Arbeiten!

Die Sommerferien

Wortschatz in Bildern

der Strand	das Meer	die Küste	der See

der Fluss	das Gebirge, die Berge	die Wüste	der Wald

der Hafen	der Ausweis, der Pass	die Grenze	in Urlaub fahren

der Badeanzug	der Bikini	die Badehose	die Sonnenbrille

die Sonnenmilch	der Sonnenschirm	der Liegestuhl	die Sonnenliege

eine Sandburg bauen	die Schaufel der Eimer	die Taucherbrille	die Schwimm- flossen

5 Die Sommerferien

Wortschatzliste „Sommerferien“

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Substantive			
1	der Ausweis		
2	der Badeanzug		
3	die Badehose		
4	die Berge		
5	der Bikini		
6	der Eimer		
7	der Fluss		
8	das Gebirge		
9	die Grenze		
10	der Hafen		
11	die Küste		
12	der Liegestuhl		
13	das Meer		
14	der Pass		
15	die Sandburg		
16	die Schaufel		
17	die Schwimmflossen		
18	der See		
19	die Sonnenbrille		
20	die Sonnenliege		
21	die Sonnenmilch		
22	der Sonnenschirm		
23	der Strand		
24	die Taucherbrille		
25	der Urlaub		
26	der Wald		
27	die Wüste		

5 Die Sommerferien

	Deutsches Wort	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
Verben			
28	am Strand liegen		
29	eine Sandburg bauen		
30	fliegen		
31	im Meer baden		
32	in Urlaub fahren		
33	reisen		
34	sich eincremen		
35	sich entspannen		
36	sich erholen		
37	sich sonnen		
38	tauchen		
39	verreisen		
Adjektive			
40	erholsam		
41	frei		
42	gute Erholung		
43	nah		
44	schöne Ferien		
45	weit		

Ferien in Europa

Europa und seine Länder (47 Länder)

Aufgabe 1: a) *Trage die Zahlen der Länder oben auf der Karte ein.*

1	Albanien	13	Irland	25	Monaco	37	Serbien
2	Andorra	14	Island	26	Montenegro	38	Slowakei
3	Belgien	15	Italien	27	Niederlande	39	Slowenien
4	Bosnien-Herzegowina	16	Kosovo	28	Norwegen	40	Spanien
5	Bulgarien	17	Kroatien	29	Österreich	41	Tschechien
6	Dänemark	18	Lettland	30	Polen	42	Türkei (3%)
7	Deutschland	19	Liechtenstein	31	Portugal	43	Ukraine
8	Estland	20	Litauen	32	Rumänien	44	Ungarn
9	Finnland	21	Luxemburg	33	Russland(25%)	45	Vatikanstadt
10	Frankreich	22	Malta	34	San Marino	46	Weißrussland
11	Griechenland	23	Mazedonien	35	Schweden	47	Zypern
12	Großbritannien	24	Moldawien	36	Schweiz		

b) *Fragt euch gegenseitig.*

Was machst du in den Sommerferien?

Ich fahre nach... (Land)
 Ich fliege nach... (Land)
 Ich mache Urlaub in... (Land)
 Ich bleibe zu Hause.

ACHTUNG! Ausnahmen:
 in die Türkei
 im Kosovo
 Inseln
 auf Sardinien
 auf Malta

Ferien auf anderen Kontinenten

Aufgabe 2: Kennst du die Kontinente? Trage die Zahlen der Kontinente oben auf der Karte ein!

1	Europa	5	Nordamerika
2	Afrika	6	Südamerika
3	Asien	7	Antarktis
4	Australien

GEOGRAPHIE QUIZ

Setzt euch in Gruppen zusammen und nehmt einen Globus oder einen Atlas.
Beantwortet die Fragen so schnell wie möglich!

Auf welchem Kontinent liegt ...

Pro richtiger Antwort gibt es einen Punkt.

a) Angola		g) Uruguay	
b) Chile		h) Turkmenistan	
c) Kanada		i) Sierra Leone	
d) Japan		j) Guayana	
e) Moldawien		k) Georgien	
f) Mali		l) Burma	

Gruppe	Zeit	Punkte

Siegergruppe ist, wer die kürzeste Zeit und die meisten Punkte bekommen hat.

Zeugnisse & deutsche Noten

1		2 Baden-Württemberg	3	9
	4	Pestalozzische Musterstadt Grund-, Haupt- und Werkrealschule		
5	4 Zeugnis der Hauptschule			
	Klasse: Vorbereitungsklasse Schuljahr:			
	Vor- und Zuname:			
6	☐ Anfänger 1 ☐ Anfänger 2 ☐ Fortgeschrittene In der Vorbereitungsklasse seit:			
	7	Verhalten:		
	8	Arbeiten/Lernen:		
				10
				11
				12
				13

Deutsch:

Hörverständnis:

Sprechen:

Schreiben:

Grammatik:

Lesen:

Leseverständnis:

Rechtschreibung:

Englisch:

Mathematik:

WZG:

MNT:

WAG:

MSG: beste Note

WZG / Welt-Zeit-Gesellschaft (Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Erdkunde, Wirtschaftslehre)
 MNT / Materie-Natur-Technik (Biologie, Chemie, Physik, Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken)
 WAG / Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (Wirtschaftslehre, Biologie, Hauswirtschaft/Textiles Werken)
 MSG / Musik-Sport-Gestalten (Musik, Sport, Bildende Kunst, Biologie, Technik, Textiles Werken)

Bemerkungen:
Dieses Zeugnis entspricht nicht dem Zeugnis einer Regelklasse.
 besucht ab dem Schuljahr die Klasse.....

Datum: (Schulleitung, Dienststempel) (Klassenlehrer/in)

Gesehen! Erziehungsberechtigte/r:

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend(3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

1	Das ist das Landeswappen des Bundeslandes in Deutschland.
2	Das ist der Name des Bundeslandes, in dem du in die Schule gehst.
3	Das ist der Name der Schule und die Schulart.
4	Hier steht der Name des Dokumentes, es ist also ein Zeugnis.
5	Hier steht der Name der Klasse und das Schuljahr, von dem das Zeugnis berichtet.
6	Hier steht dein vollständiger Name, in welcher Niveaustufe du Deutsch kannst und seit wann du in der Klasse bist.
7	Hier schreibt deine Lehrerin oder dein Lehrer, wie du dich in der Schule verhalten hast. Konntest du gut mit deinen Mitschülern umgehen oder gab es Streitereien, wie hast du dich den Lehrern gegenüber verhalten, hast du die Regeln in der Schule beachtet, usw.
8	Hier schreibt deine Lehrerin oder dein Lehrer, wie gut du in der Schule mitgearbeitet hast. Warst du fleißig und hast schnell alles gelernt? Hast du deine Aufgaben gut gemacht? Hattest du deine Hausaufgaben? usw.
9	Hier stehen die Noten für Deutsch: Hörverständnis: Kannst du schon gut Deutsch verstehen? Sprechen: Wie gut sprichst du Deutsch? Schreiben: Wie gut kannst du deutsche Texte alleine schreiben? Grammatik: Wie gut machst du die deutschen Sätze mündlich und schriftlich? Lesen: Wie gut kannst du schon Deutsch lesen? Leseverständnis: Wie gut hast du das verstanden, was du gelesen hast? Rechtschreibung: Sind die deutschen Wörter richtig geschrieben?

5 Die Sommerferien

10	Hier stehen die Noten für alle anderen Fächer, die du in dem vergangenen Schuljahr gehabt hast, z.B. Englisch, Mathematik, Biologie, Erdkunde, usw.
11	Unter Bemerkungen steht vielleicht ein wichtiger Satz, wenn du in einer Vorbereitungsklasse warst: „Dieses Zeugnis entspricht nicht dem Zeugnis einer Regelklasse.“ Der Unterricht in einer Vorbereitungsklasse ist anders als in einer normalen Regelklasse. Du lernst ja vor allem Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler in der Regelklasse müssen andere Themen lernen. Deine Noten sind also für den Unterricht in der Vorbereitungsklasse.
12	Auf jedem Zeugnis muss das Datum stehen, wann du es bekommen hast. Dann muss darauf auch die Unterschrift deiner Lehrerin oder deines Lehrers und der Schulleitung stehen.
13	Das Zeugnis musst du deinen Eltern zeigen und auch sie müssen dein Zeugnis unterschreiben. Nur so weiß man, dass deine Eltern über deine Noten informiert sind.

Die deutschen Noten

Von der Note „1“ bis zur Note „4“ in den Schulfächern ist es nicht kritisch. Die Noten „5“ und „6“ sind kritisch und womöglich musst du ein Schuljahr wiederholen.

Hurra! Endlich Sommerferien!

Vielleicht möchtest du den Kontakt zu einigen Mitschülerinnen und Mitschülern aufrecht erhalten. Dazu brauchst du ihre Kontaktdaten. Wenn du möchtest, trägst du sie hier ein!

	Name	Adresse Telefonnummer / Handynummer	E-Mail Adresse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

6 Sprechanlässe

Die Kleidung

Paula hat einen großen Korb voller Wäsche. Sie muss die Wäsche aber sortieren. Es gibt Kleidung für

- a) 30° oder 40° helle Kleidung
- b) 30° oder 40° dunkle Kleidung
- c) 60° – 95° Kochwäsche

Oh je! Heute muss ich waschen. Wie soll ich nur diese viele Kleidung sortieren?

Was sagst du zu Paula?
Gib ihr Tipps!
In welchen Korb kommt was?

helle Wäsche
30° – 40°

dunkle Wäsche
30° – 40°

Kochwäsche
60° – 95°

Das Wetter

Im Fernsehen kommt nach den Nachrichten meistens der Wetterbericht. So wie auf dem Bild hier im Fernsehen soll das Wetter am nächsten Tag werden. Was sagt die Reporterin über die Wettervorhersage?

Frühling & Ostern

Alisa war am Wochenende in der Natur bei schönem Frühlingswetter spazieren. Dabei hat sie einige Fotos mit Frühlingsmotiven gemacht. Sie zeigt die Fotos ihrer Freundin Jana. Was sagt Alisa zu Jana?

Die Fahrzeuge

Sag mal Marco, weißt du, wie man diese Fahrzeuge lenkt?

Was antwortet Marco?

Diktattext 1

Immer die richtige Kleidung

1 Schau mal in deinen Kleiderschrank. Wie viele T-Shirts, Hosen, Hemden, Schuhe und
 2 Jacken hast du? Weißt du das? Kleidung brauchen wir für verschiedene Anlässe und für
 3 verschiedene Jahreszeiten. Im Sommer ist es warm und heiß. Da brauchen wir leichte
 4 Sommerkleidung wie T- Shirts, kurze Hosen, Röcke für die Mädchen und Shorts für
 5 die Jungen. Meist tragen wir im Sommer Sandalen, Ballerinas, Turnschuhe oder
 6 Pumps. Anders ist es im Winter, wenn es kalt ist und vielleicht sogar Schnee liegt. Für den
 7 Winter brauchen wir warme Pullover, dicke Socken, Hosen und warme Stiefel. Genauso
 8 wichtig ist in dieser Jahreszeit ein Schal, eine Mütze und ein Paar Handschuhe. Und was
 9 ziehst du an, wenn du zu einer Party, einer Geburtstagsfeier oder sogar zu einer Hochzeit
 10 gehst? Natürlich möchtest du da schick sein. Für solche Anlässe haben wir besonders
 11 schicke Kleidung. Vielleicht hängt in unserem Schrank ein Kostüm oder ein Anzug. Nachts
 12 brauchen wir wieder andere Kleidung. Wir ziehen ein Nachthemd, einen Schlafanzug oder
 13 nur eine Unterhose und ein T-Shirt an. Aber geht es dir auch so? Manchmal stehen wir vor
 14 unserem vollen Kleiderschrank und fragen uns: „Was soll ich nur anziehen?“

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter!	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
1	der Kleiderschrank		
2	wissen - ich weiß - du weißt		
3	verschieden		
4	der Anlass - die Anlässe		
5	die Sommerkleidung		
6	leicht		
7	heiß		
8	brauchen		
9	die Shorts		
10	die Jahreszeit - die Jahreszeiten		
11	meist		
12	die Ballerinas		
13	vielleicht		
14	sogar		
15	wichtig		
16	ein Paar Handschuhe		
17	die Geburtstagsfeier		
18	die Hochzeit		
19	hängen - es hängt		
20	nachts (am Satzanfang: Nachts ...)		

Schau an die Tafel.

Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Diktattext 2

Das Wetter in Deutschland

1 Deutschland liegt in Mitteleuropa und hat keine zu kalten Winter und keine zu heißen Sommer. In den Monaten Januar, Februar und März besteht der Niederschlag aus Regen oder
 2 Schnee. Die Gebirge in Deutschland können von 2000 bis 3000 Meter hoch sein. Dort
 3 gibt es den meisten Schnee und die Temperaturen können minus zehn Grad bis minus
 4 fünfundzwanzig Grad erreichen. Im flachen Land kann es im Winter weniger kalt sein. Da
 5 erreichen die Temperaturen nur plus fünf Grad bis minus zehn Grad. Im Frühjahr gibt es
 6 häufig wechselndes Wetter. Mal ist es sonnig und warm, mal ist es regnerisch und kühl. Im
 7 Sommer kann es in Deutschland ziemlich heiß werden. Dann steigen die Temperaturen an
 8 manchen Tagen bis auf plus 35 Grad. Manchmal gibt es dann auch Gewitter mit viel Wind,
 9 Regen und heftigen Blitzen und Donnern. Im Herbst werden die Temperaturen wieder an-
 10 genehmer und liegen bei plus zwanzig bis plus zehn Grad. Die Sonne scheint aber nicht
 11 mehr so häufig und es gibt mehr Regentage. An manchen Tagen im Herbst gibt es auch
 12 heftige Stürme. Es gibt aber auch Unterschiede beim Wetter zwischen Norddeutschland
 13 und Süddeutschland. Meist ist es in Süddeutschland wärmer als in Norddeutschland.
 14

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter!	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
1	Mitteleuropa		
2	bestehen - es besteht		
3	der Niederschlag - die Niederschläge		
4	das Gebirge - die Gebirge		
5	das Grad - die Grade		
6	erreichen		
7	flach		
8	häufig		
9	wechselnd		
10	regnerisch		
11	kühl		
12	ziemlich		
13	steigen		
14	heftig		
15	der Blitz - die Blitze		
16	der Donner - die Donner		
17	angenehm		
18	der Sturm - die Stürme		
19	der Unterschied - die Unterschiede		
20	Norddeutschland		
21	Süddeutschland		

Schau an die Tafel.

Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Diktattext 3

Im Frühling beginnt das Leben neu

1 Im Frühling wärmt die Sonne die Erde und neues Leben beginnt. Man kann die ersten
 2 Blumen, die Frühblüher, wachsen sehen. Das sind zum Beispiel Schneeglöckchen, Tulpen,
 3 Hyazinthen, Osterglocken und Narzissen. An den Bäumen können wir kleine grüne Blätter
 4 sehen. Aus den Knospen an den Zweigen wachsen Blüten mit wunderschönen Farben.
 5 Die meisten Blüten duften herrlich. Viele Arten von Insekten fliegen nun wieder und auf den
 6 Wiesen kann man Bienen und Schmetterlinge beobachten. Und was ist mit den Tieren?
 7 Hasen, Kaninchen und andere Säugetiere bringen Junge auf die Welt. Die Vögel legen
 8 Eier in ihr Nest und brüten sie aus. Nach zwei bis drei Wochen schlüpfen die Küken aus
 9 den Eiern. Nun muss das Vogelpaar Nahrung für die hungrigen Küken suchen und sie
 10 füttern. Auch für die Menschen ist es eine tolle Jahreszeit. In der warmen Sonne fühlt sich
 11 jeder sehr wohl. Man genießt Spaziergänge in der Natur oder man kann wieder in einem
 12 Café im Freien sitzen. An den Zweigen in vielen Gärten hängen bunt bemalte Eier. Die
 13 Fenster in den Häusern sind mit Bildern von Hasen und Küken dekoriert. Warum? Das
 14 sind Symbole für das neu beginnende Leben im Frühling.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter!	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
1	man kann (am Satzanfang: Man kann ...)		
2	wachsen		
3	die Hyazinthe - die Hyazinthen		
4	die Narzisse - die Narzissen		
5	mit wunderschönen Farben		
6	duften		
7	herrlich		
8	fliegen		
9	die Wiese - die Wiesen		
10	die Biene - die Bienen		
11	das Säugetier - die Säugetiere		
12	die Küken schlüpfen aus		
13	ausschlüpfen		
14	die Nahrung		
15	füttern		
16	genießen		
17	der Spaziergang - die Spaziergänge		
18	im Freien		
19	dekoriieren - es ist dekoriert		
20	das Symbol - die Symbole		
21	das neu beginnende Leben		

Schau an die Tafel.

Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Diktattext 4

Seit wann gibt es Fahrzeuge mit Motoren?

1 Schon immer war den Menschen Schritttempo zu langsam. Sie wollten schneller sein.
 2 Zuerst benutzte man Tiere wie Pferde und Kamele. Im Jahr 1817 erfand ein Mann namens
 3 Karl Drais aus Karlsruhe ein Laufrad. Es sah aus wie ein Fahrrad, hatte aber noch keine
 4 Pedale. Man musste sich mit den Füßen vom Boden abdrücken, damit sich das Laufrad
 5 vorwärts bewegte. Erst im Jahr 1884 erfand man das Fahrrad, das einen Antrieb mit einer
 6 Kette und Pedalen hatte. Aber auch das Fahrrad war noch nicht schnell genug. Die beiden
 7 Männer Gottlieb Daimler aus Stuttgart und Carl Friedrich Benz aus Karlsruhe entwickelten
 8 den ersten Motor für ein Auto im Jahr 1886. Die Automarke Daimler-Benz in Stuttgart hat
 9 von diesen Männern ihren Namen. Natürlich haben viele Ingenieure die Motoren für die
 10 Autos von heute wesentlich verbessert. Und was ist mit dem Fliegen? Es ist nicht klar, ob
 11 ein Mann namens Gustav Weißkopf aus Deutschland 1901 oder die Brüder Wright aus
 12 Amerika 1903 zum ersten Mal geflogen sind. Klar ist aber, dass ihre Flugzeuge schon
 13 einen Motor hatten. Aber erst ungefähr 20 Jahre später durften auch Passagiere mit in den
 14 Flugzeugen fliegen. Fahrzeuge mit Motoren gibt es also erst seit ungefähr 200 Jahren.

Die Namen Karl Drais, Gottlieb Daimler, Carl Friedrich Benz, Daimler-Benz, Gustav Weißkopf, Brüder Wright bitte zur Vorentlastung angeben.

Lernwörter

	Lies die deutschen Wörter!	Schreibe es ab!	In deiner Sprache
1	das Schritttempo		
2	benutzen - man benutzte		
3	das Pferd - die Pferde		
4	das Kamel - die Kamele		
5	erfinden - man erfand		
6	das Laufrad		
7	abdrücken		
8	vorwärts		
9	der Antrieb		
10	die Kette		
11	das Pedal - die Pedale		
12	Stuttgart		
13	Karlsruhe		
14	entwickeln		
15	der Ingenieur - die Ingenieure		
16	wesentlich		
17	mit dem Fliegen		
18	klar		
19	ungefähr		
20	der Passagier - die Passgiere		

Schau an die Tafel.

Dort hängen die Übungen (Kreise), die du mit den Lernwörtern erledigen sollst.

Test 1 Die Kleidung

Name: _____

Datum: _____

Punkte: ____ / 38 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen die Wörter? Schreibe sie mit „der – die – das“.***8 P**

Aufgabe 2: *Schreibe immer den Plural von diesen Kleidungsstücken auf.***4 P**

	<u>Beispiel:</u> die Hose	<u>Beispiel:</u> die Hosen
1	die Jacke	
2	der Schuh	
3	die Bluse	
4	das T-Shirt	
5	die Sandale	
6	das Hemd	
7	die Unterhose	
8	der Strumpf	

Aufgabe 3: *Bilde Sätze mit den Wörtern „ein Paar...“.*

4 P

Bsp.			<i>Ich habe ein Paar Schuhe.</i>
1	Ich habe ... Er hat ... Sie hat ...
2
3
4

Aufgabe 4: *Bilde Sätze mit Adjektiven im Akkusativ.*

8 P

Beispiel: Nina hat an.
(der Rock / schwarz)

Nina hat **einen schwarzen Rock** an.

1. Ali hat an.
(das T-Shirt / rot)
2. Merwe hat..... an.
(die Buse / weiß)
3. Daniel hat an.
(Schuhe / braun)
4. Sarah hat an.
(ein Paar Stiefel / schön)

Aufgabe 5: Was ziehst du an? Schreibe auf.

4 P

1. Es ist Sommer und sehr heiß. Was ziehst du an?

2. Du möchtest in ein schickes Restaurant gehen. Was ziehst du an?

Aufgabe 6: Setze diese Reflexivpronomen in die Sätze ein.

mir oder *mich*

6 P

dir oder *dich*

1. Warte einen Moment, ich ziehe an.
2. Es regnet. Ich hole deinen Mantel.
3. Deine Hände sind schmutzig. Geh und wasch deine Hände!
4. In der Schule war es anstrengend. Ich muss ein bisschen ausruhen.
5. Wir haben Sport. Du musst umziehen.
6. Weißt du was? Ich freue auf das Wochenende.

Aufgabe 7: Du siehst in einem Geschäft ein tolles T-Shirt und möchtest es kaufen. Was sagst du zum Verkäufer? Schreibe einen kleinen Dialog mit ungefähr 6 Sätzen auf.

4 P

Test 2 Das Wetter

Name: _____

Datum: _____

Punkte: ____ / 36 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen die Wörter? Schreibe sie mit „der – die – das“!*

8 P

Aufgabe 2: *Schreibe über das Wetter von heute! Wie ist es?
Schreibe je einen Satz zu diesen Wetterwörtern:*

6 P

- a) der Himmel
- b) die Sonne
- c) die Wolken
- d) der Niederschlag
- e) der Wind
- f) die Temperatur

Aufgabe 3: *Wie ist das Wetter in Deutschland in diesen Jahreszeiten?
Schreibe über ...*

8 P

- a) ... die Sonne.
- b) ... den Niederschlag.
- c) ... den Wind.
- d) ... die Temperatur.

1		<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	Im Sommer	

2		<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	Im Winter	

Aufgabe 4: *Bilde immer einen Nebensatz mit „wenn“ und einen Hauptsatz!*

4 P

- a) Die Sonne scheint. Ich brauche einen Hut.
Wenn die Sonne scheint,
- b) Es ist Frühling. Die Blumen blühen.
.....
- c) Es ist heiß. Ich möchte ein Eis.
.....
- d) Es ist Herbst. Die Blätter fallen von den Bäumen.
.....

Aufgabe 5: *Bilde immer einen Hauptsatz und einen Nebensatz mit „weil“!* **4 P**

- a) Ich gehe ins Schwimmbad. Es ist heute heiß.
Ich gehe ins Schwimmbad, weil.....

- b) Wir müssen den Regenschirm mitnehmen. Das Wetter ist schlecht.
.....

- c) Er ist sehr fit. Er macht viel Sport.
.....

- d) Wir können nicht draußen sitzen. Es ist zu windig.
.....

Aufgabe 6: *Setze die richtigen Wörter in den Lückentext ein!* **6 P**

kälter – Wolken – Wasser– fließt – Erde – Regen

Wenn die Sonne scheint, verdunstet das und steigt in die Atmosphäre. In der Atmosphäre ist es als auf der Erde. Das verdunstete Wasser bildet neue Der fällt aus den Wolken auf die Erde. In der bildet sich das Grundwasser. Das Wasser in den See oder das Meer.

Test 3 Frühling und Ostern

Name: _____

Datum: _____

Punkte: ____ / 40 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen die Wörter? Schreibe sie mit „der – die – das“.*

8 P

Aufgabe 2: *Ergänze in der Tabelle den Singular oder den Plural.*

4 P

	Singular	Plural
1	der Zweig	
2		die Blumen
3	die Blüte	
4		die Krokusse
5	die Tulpe	
6		die Zwiebeln
7	die Wurzel	
8		die Vögel

Aufgabe 3: *Wie heißen die Teile der Blume?*

6 P

Wie heißt die Blume?

Aufgabe 4: *Wie vermehren sich diese Tiere?
Schreibe zu jedem Bild mindestens 4 Sätze.*

8 P

Die Säugetiere

Die Vögel

Aufgabe 5: *Füge in die Lücken im Text die richtigen Wörter ein!***8 P**

Frühblüher Schnee Frühlingssonne Insekten Natur Jungen Wetter Blumen

Im Frühling

Der Winter ist nun endlich vorbei und es gibt kein Eis und keinen
mehr. Die wärmt die Erde. Die ersten Blumen kommen
langsam aus der Erde heraus. Es sind die Schneeglöckchen, die Krokusse, die
Tulpen, die Osterglocken, die Hyazinthen und die Narzissen. Diese ersten Blumen im
Jahr nennt man die Aber auch bei den Tieren beginnt das
Leben neu. Wir sehen wie Schmetterling und Käfer. Sie krabbeln
auf den Blüten von den und bestäuben sie. Viele Säugetiere
bekommen jetzt ihre, z.B. die Hasen oder Wildschweine.
Auch die Menschen freuen sich über das warme Die meisten Leute
haben Lust, einen Spaziergang in der zu machen. Der Frühling ist
die Zeit, in der die Natur neu erwacht.

Aufgabe 6: *Welche Wörter passen nicht in die Reihe? Streiche sie durch!***4 P**

- a) der Hase – das Lamm – der Käfer – das Kaninchen – das Schaf
- b) die Tulpe – die Osterglocke – der Baum – die Hyazinthe – die Narzisse
- c) der Schmetterling – der Hase – der Käfer – die Biene – die Fliege
- d) die Maus – der Hase – das Lamm – der Vogel – die Katze

Test 4 Die Fahrzeuge

Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 42 P Note: _____

Aufgabe 1: *Wie heißen die Wörter? Schreibe sie mit „der – die – das“.*

8 P

Aufgabe 2: *Welches Fahrzeug ist gemeint?*

4 P

Schreibe die Wörter mit „der – die – das“.

- a) Du möchtest in die Schule fahren:
- b) Du möchtest nach Amerika fliegen:
- c) Du möchtest in die Berge fahren:
- d) Deine Eltern müssen einen Schrank transportieren:.....
- e) Du möchtest auf dem Meer fahren:
- f) Du möchtest nach Berlin fahren:
- g) Lebensmittel werden im Supermarkt angeliefert:
- h) Du möchtest Urlaub in deinem Heimatland machen:

8 Tests

Aufgabe 3: Wir steigern Adjektive. Fülle die Tabelle aus.

6 P

	Positiv	Komparativ	Suoerlativ
1	schön		
2		heller als	
3			am jüngsten
4	leicht		
5		teurer als	
6			am meisten

Aufgabe 4: Bilde Sätze mit Adjektiven und steigere sie!

12 P

Beispiel: groß

1. Der Hund ist groß.
2. Der Tiger ist größer als der Hund.
3. Der Elefant ist am größten.

1	schnell	 <hr/> <hr/> <hr/>
2	lustig	 <hr/> <hr/> <hr/>
3	gut	 <hr/> <hr/> <hr/>
4	stark	 <hr/> <hr/> <hr/>

Aufgabe 5: *Wo steigst du ein, wenn du ...* **4 P**

- a) ... mit der Straßenbahn fahren willst?
- b) ... mit dem Zug fahren willst?
- c) ... mit dem Flugzeug fliegen willst?
- d) ... mit dem Schiff fahren willst?

Aufgabe 6: *Nach der Präposition „mit“ folgt der Dativ. Sortiere die Fahrzeuge in die Tabelle ein und schreibe sie mit der Präposition „mit“ auf!* **4 P**

der Zug – das Flugzeug – die Straßenbahn – das Auto –
 der Hubschrauber – der Bus – das Schiff – der Lkw – das Fahrrad

der	die	das
mit dem ...	mit der ...	mit dem ...
<p><u>Beispiel:</u> mit dem Zug</p>		

Aufgabe 7: *Such dir aus Aufgabe 6 vier Fahrzeuge aus und schreibe 4 Sätze auf.* **4 P**

Beispiel: mit dem Zug - Ich fahre mit dem Zug in die Schweiz.

1 Aufgabe 1:

	ein Paar Schuhe	Ich habe ein Paar Schuhe.
1		ein Paar Stiefel	Du hast ein Paar Stiefel.
2		ein Paar Hausschuhe	Er hat ein Paar Hausschuhe.
3		ein Paar Ohrringe	Sie hat ein Paar Ohrringe.
4		ein Paar Sandalen	Es hat ein Paar Sandalen.
5		ein Paar Pumps	Wir haben ein Paar Pumps.
6		ein Paar Handschuhe	Ihr habt ein Paar Handschuhe.
7		ein Paar Socken	Sie haben ein Paar Socken.
8		ein Paar Strümpfe	Ich habe ein Paar Strümpfe.

Aufgabe 2: a & b) Kontrolle durch die entsprechende Färbung des Mädchens und des Jungen.

- Aufgabe 3:** a)
1. Pietro hat ein rotes Hemd an.
 2. Nina hat einen schwarzen Rock an.
 3. Ali hat ein rotes T-Shirt an.
 4. Merwe hat eine weiße Bluse an.
 5. Daniel hat braune Schuhe an.
 6. Sarah hat ein Paar schöne Stiefel an.
 7. Mohamed hat einen tollen Gürtel an.
 8. Anna hat schicke Sandalen an.
 9. Jan hat einen neuen Anzug an.
 10. Maria hat ein Paar weiße Strümpfe an.
 11. Julio und Ben haben eine grüne Hose an.
 12. Claudia und Pia haben ein graues Kostüm an.

Aufgabe 4: Mögliche Lösungen:

- a) Restaurant (Mädchen) Ich ziehe eine schicke Hose und eine tolle Bluse an.
(Junge) Ich ziehe einen Anzug und eine Krawatte an.
- b) Tanzen gehen (Mädchen) Ich ziehe enge Hosen und ein cooles T-Shirt an.
(Junge) Ich ziehe eine Jeans und ein cooles T-Shirt an.
- c) Im Sommer (Mädchen) Ich ziehe kurze Hosen, ein T-Shirt und Ballerinas/Sandalen an.
(Junge) Ich ziehe Shorts, ein cooles T-Shirt und Turnschuhe an.
- d) Im Winter (Mädchen) Ich ziehe eine Jeans, Stiefel oder Stiefeletten, einen Pullover, eine warme Jacke, einen Schal an und setze eine Mütze auf.
(Junge) Ich ziehe Jeans, Turnschuhe oder Lederschuhe, ein Sweatshirt, eine warme Jacke, einen Schal an und setze eine Kappe auf.
- e) Schlafen gehen (Mädchen) Ich ziehe ein Nachthemd/ein T-Shirt/einen Schlafanzug und eine Unterhose an.
(Jungen) Ich ziehe einen Schlafanzug/ein T-Shirt und eine Unterhose an.
Ich ziehe nichts an.

Aufgabe 5: Individuelle Lösungen.

9 Die Lösungen

1 Aufgabe 6:

b)

sich anziehen	sich ausziehen
ich ziehe mich an du ziehst dich an er, sie, es zieht sich an	ich ziehe mich aus du ziehst dich aus er, sie, es zieht sich aus
wir ziehen uns an ihr zieht euch an sie ziehen sich an	wir ziehen uns aus ihr zieht euch aus sie ziehen sich aus
sich waschen	sich freuen (auf)
ich wasche mich du wäschst dich er, sie, es wäscht sich	ich freue mich du freust dich er, sie, es freut sich
wir waschen uns ihr wäscht euch sie waschen sich	wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich

Aufgabe 7: individuelle Lösungen.

Aufgabe 8:

		Dativ (Wem?)	Akkusativ (Wen oder was?)
1.	Ich ziehe mich zum Sportmachen um.		x
2.	Hast du dich schon angezogen?		x
3.	David hat sich eine neue Jeans gekauft.	x	
4.	Sabrina hat sich umgezogen.		x
5.	Willst du dir nicht saubere Kleider anziehen?	x	
6.	Tom will sich nicht schick anziehen.		x
7.	Sandra will sich nicht ihre neue Hose anziehen.	x	
8.	Warum will sie sich umziehen?		x
9.	Wir haben uns noch nicht angezogen. Warte bitte!		x
10.	Die Kinder müssen sich den Schlafanzug anziehen.	x	
11.	Wollen Sie sich nicht die Schuhe ausziehen?	x	
12.	Ich muss mich zum Schwimmen umziehen.		x

2 Aufgabe 1:

- a) Was tut die Sonne? ⇒ scheinen
b) Was tut der Regen? ⇒ fallen
c) Was tut der Wind? ⇒ wehen
d) Was tut der Schnee? ⇒ fallen

Aufgabe 2:

- a) Die Sonne scheint am Himmel.
b) Der Regen fällt auf die Straße.
c) Der Wind weht über dem Meer.
d) Der Schnee fällt auf die Häuser.

Aufgabe 3:

- a) Am Himmel scheint die Sonne.
b) Auf die Straße fällt der Regen.
c) Über dem Meer weht der Wind.
d) Auf die Häuser fällt der Schnee.

Aufgabe 4:

Mögliche Lösungen:

- Der Himmel ist wolkenlos.
- Die Sonne scheint.
- Gibt es Wolken? Es sind keine Wolken am Himmel.
- Gibt es Niederschlag? Es gibt keinen Regen.
- Gibt es Wind? Nein, kein Wind weht.
- Wie ist die Temperatur? Es ist warm. Es sind 20°C.

9 Die Lösungen

2 Aufgabe 5:

1	Im Frühling	Im Frühling scheint die Sonne mehr als im Winter. Es regnet manchmal. Der Wind weht manchmal stark und manchmal nicht so stark. Es ist warm. Die Temperaturen liegen bei ca. 15° bis 20°C.
2	Im Sommer	Im Sommer scheint die Sonne öfter. Es regnet nicht mehr so viel. Nur manchmal gibt es ein Gewitter. Der Wind weht nicht mehr so stark. Nur bei Gewitter gibt es starken Wind. Es ist nun sehr heiß. Die Temperaturen liegen bei ca. 25°C bis 30°C.
3	Im Herbst	Im Herbst scheint die Sonne meistens nicht mehr so oft. Es regnet öfter. Der Wind weht stärker als im Sommer. Manchmal gibt es Herbststürme. Es regnet öfter. Die Temperaturen liegen bei ca. 15°C.
4	Im Winter	Im Winter scheint die Sonne kaum. Es regnet oder schneit. An manchen Tagen ist alles weiß, weil viel Schnee liegt. Das Wasser auf den Straßen oder in der Natur kann zu Eis gefrieren. Der Wind weht wenig bis sehr stark. Die Temperaturen liegen zwischen plus 10° und minus 5°, manchmal sogar kälter.

Aufgabe 7:

b)

2	Das Wasser fließt vom Berg hinunter und sickert in die Erde.
1	Der Regen fällt aus den Wolken auf die Erde.
5	In der Atmosphäre ist es kälter als auf der Erde. Das verdunstete Wasser bildet neue Wolken.
3	In der Erde bildet sich das Grundwasser. Das Wasser fließt in den See oder das Meer.
4	Wenn die Sonne scheint, verdunstet das Wasser und steigt in die Atmosphäre.

Aufgabe 8:

- Wenn die Sonne scheint, brauche ich einen Hut.
- Wenn es heiß ist, brauchst du Sonnencreme.
- Wenn es ist kalt, muss sich Ben warm anziehen.
- Wenn es schneit, kann es glatt werden.
- Wenn es Frühling ist, blühen die Blumen.
- Wenn es heiß ist, gehen wir ins Schwimmbad.
- Wenn der Wind so stark weht, machen wir die Fenster zu.
- Wenn es blitzt und donnert, zieht ein Gewitter auf.
- Wenn der Sommer begonnen hat, sind bald Sommerferien.

Aufgabe 9:

- Ich gehe ins Schwimmbad, weil es heute heiß ist.
- Wir müssen den Regenschirm mitnehmen, weil es heute regnen könnte.
- Wir könnten heute Fahrrad fahren, weil das Wetter schön wird.
- Er ist sehr gesund, weil er viel an der frischen Luft spazieren geht.
- Wir können nicht draußen sitzen, weil es ist zu windig ist.
- Guido macht alle Fenster zu, weil es gleich es regnet.
- Ich höre mir den Wetterbericht an, weil ich morgen an den See fahren will.
- Sie sind gestern nicht nach Hause gekommen, weil die Straßen voller Schnee waren.
- Wir müssen im Schatten bleiben, weil es in der Sonne ist es zu heiß ist.

Aufgabe 10:

1. Was hat die Sonne mitgebracht? – Sie hat die gute Laune mitgebracht.
2. Was wärmen die Sonnenstrahlen? – Sie wärmen mein Gesicht. / Sie wärmen das Gesicht der Autorin.
3. Wie sieht der Himmel aus? – Der Himmel ist blau. Es ist keine Wolke zu sehen.
4. Worauf bekommt die Person im Gedicht Lust? – Sie bekommt Lust, in die Natur zu gehen.
5. Warum gibt es so viel Leben in der Natur? – Die Sonne spendet Kraft für das Leben.
6. Was fühlt die Person im Gedicht unter den Füßen? – Sie fühlt den herrlich warmen Sand unter ihren Füßen.
7. Was wird passieren, wenn die Sonnentage vergangen sind? – Raue Winde werden wehen.
8. Was gehört der Person im Gedicht ganz allein? – Der Moment im Sonnenschein gehört ihr ganz allein.
9. Wie heißt die Autorin des Gedichtes? – Rena Thormann

9 Die Lösungen

3 Aufgabe 1:

Schneeglöckchen, Narzisse, Tulpe, Hyazinthe, Krokusse, Osterglocke

Aufgabe 2:

- a) Sie heißen Frühblüher. / Sie heißen Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen, Osterglocken, Hyazinthen und Narzissen
- b) Meist sehen wir sie schon Ende Februar, Anfang März aus der Erde wachsen.
- c) Am Donnerstag vor Ostern wurde Jesus gekreuzigt, das heißt an ein Kreuz gehängt und er starb.
- d) Am dritten Tag nach seiner Kreuzigung ist er von den Toten auferstanden
- e) Jesus verspricht allen Christen, dass sie auferstehen werden. Darüber sind die Christen froh und feiern Jesu Auferstehung wie ein Licht im Leben.
- f) das Ei / das Osterei – das Lamm / das Osterlamm – das Nest / das Osternest – das Küken
- g) Schon vor dem Fest dürfen die Kinder Eier ausblasen, bemalen und an Zweige hängen. Für sie werden am Ostersonntag Ostereier oder Osternester versteckt, die sie suchen müssen.

Aufgabe 4:

a)

	Nomen	Regel Nummer ...
1	der Zweig	die Zweige
2	die Blume	die Blumen
3	die Blüte	die Blüten
4	der Krokus	die Krokusse
5	die Tulpe	die Tulpen
6	das Schneeglöckchen	die Schneeglöckchen
7	die Narzisse	die Narzissen
8	die Osterglocke	die Osterglocken
9	die Hyazinthe	die Hyazinthen
10	die Zwiebel	die Zwiebeln
11	die Wurzel	die Wurzeln
12	das Blatt	die Blätter
13	das Ei	die Eier
14	der Vogel	die Vögel
15	das Junge	die Jungen
16	das Lamm	die Lämmer

Aufgabe 5:

9 Die Lösungen

3 Aufgabe 7:

a) Wie kommen die männlichen Pollen auf die weibliche Narbe der anderen Tulpe?	Wenn eine Biene in die Blüte krabbelt, bleiben die Pollen an den Beinen der Biene hängen. Nun fliegt sie zur nächsten Blüte. Dort verliert sie einige Pollen auf der Narbe der Tulpe. Sie hat die Tulpe bestäubt.
b) Was tun die Blätter, damit die Tulpe wachsen kann?	Mit dem Licht der Sonne und den Nährstoffen aus der Erde macht die Pflanze Photosynthese. Das ist ein Prozess, damit die Pflanze wachsen kann.
c) Woher bekommt die Tulpe ihre Nährstoffe?	Nährstoffe (und Wasser) holen die Wurzeln aus der Erde.
d) Welche Funktion hat die Zwiebel der Tulpe?	Die Zwiebel enthält Nährstoffe, damit im nächsten Jahr die neue Tulpe daraus wachsen kann.

Aufgabe 11:

- Die Könige und Herrscher waren wütend, weil Gott von den Christen mehr Macht in ihrem Leben bekam als die Könige selbst.
- Sie meinten, dass Jesus lügt, weil er sagte, dass er Gottes Sohn sei. Kein Mensch darf behaupten, Gottes Sohn zu sein. Das war verboten.
- 12 Freunde von Jesus, die Jünger.
- Esst von diesem Brot, denn dieses Brot ist wie mein Leib (= Körper). Ich werde leiden und für euch sterben. Diejenigen, die mir glauben, werden ewig leben und zu Gott kommen.
- Trinkt von diesem Wein, denn er ist wie mein Blut (= Leben). Dieses Blut von mir wird vergossen und ich werde wegen des bösen Denkens, Redens und Handelns der Menschen sterben. Diejenigen, die mir glauben, werden ewig leben und zu Gott kommen.
- Das Kreuz ist deshalb ein wichtiges Symbol für die Christen, weil Jesus am Kreuz für die Menschen gestorben ist.
- Das Grab war leer. Jesus war vom Tod auferstanden.
- Jesus verspricht allen Menschen, die ihm glauben, dass auch sie nach dem Tod weiterleben und bei Gott sein werden (= ewiges Leben).
- Individuelle Lösungen.
- Individuelle Lösungen.

4 Aufgabe 1:

- Du möchtest in die Schule fahren: (*individuell: zu Fuß, das Fahrrad, die Straßenbahn...*)
- Du möchtest Freunde in Kanada besuchen: das Flugzeug
- Du möchtest in einen Freizeitpark fahren: der Zug, der Bus
- Du möchtest in die Stadt fahren: die Straßenbahn, der Bus, das Fahrrad
- Du möchtest auf dem Bodensee fahren: das Schiff, das Boot
- Die Post möchte dir ein Paket bringen: der Transporter
- Lebensmittel werden im Supermarkt angeliefert: der Lkw
- Du möchtest auf den Mond fliegen: die Rakete
- Du möchtest Urlaub in deinem Heimatland machen:
(*individuell: das Flugzeug, der Bus, das Auto*)

Aufgabe 2:

Welche Fahrzeuge haben ...

- ... 2 Räder? das Fahrrad, das Motorrad, das Flugzeug
- ... 4 Räder? das Auto, der Transporter
- ... mehr als 4 Räder? der Bus, der Lkw, die Straßenbahn
- ... keine Räder? der Hubschrauber, das Schiff, das Boot, das U-Boot

Aufgabe 3:

Wo steigst du ein, wenn du ...

- ... mit der Straßenbahn fahren willst? Ich steige an der Haltestelle ein.
- ... mit dem Zug fahren willst? Ich steige am Bahnsteig (Gleis) ein.
- ... mit dem Bus fahren willst? Ich steige an der Haltestelle ein.
- ... mit dem Flugzeug fliegen willst? Ich steige am Flughafen ein.
- ... mit dem Schiff fahren willst? Ich steige am Hafen ein.

9 Die Lösungen

4 Aufgabe 4:

Individuelle Lösungen / Beispiele, stichwortartig

der Bauer – ein Lkw mit Schweinen beladen – die Schweine freuen sich - ein Pkw mit einem Paar – überholen - die Landstraße – auf dem Land – von der Straße abkommen – einen Unfall haben – zu schnell fahren – die Frau – Angst haben – usw.

Aufgabe 5:

a)	schnell	schneller als	am schnellsten
	schön	schöner (als)	am schönsten
	lustig	lustiger (als)	am lustigsten
	hell	heller (als)	am hellsten
	langsam	langsamer (als)	am langsamsten
	dick	dicker (als)	am dicksten
	klein	kleiner (als)	am kleinsten
	lieb	lieber (als)	am liebsten

aus a / o / u wird ä / ö / ü bei Adjektiven mit nur 1 Silbe			
b)	warm	wärmer als	am wärmsten
	groß	größer (als)	am größten
	alt	älter (als)	am ältesten
	jung	jünger (als)	am jüngsten
	stark	stärker (als)	am stärksten

-d, -t, -s, -ss, -sch, -x, -z Superlativ mit -est			
c)	frisch	frischer als	am frischesten
	kurz	kürzer (als)	am kürzesten
	nass	nasser (als)	am nassesten
	breit	breiter (als)	am breitesten
	leicht	leichter (als)	am leichtesten
	kalt	kälter (als)	am kältesten

am Ende -el, -er → kein „e“ im Komparativ			
d)	dunkel	dunkler als	am dunkelsten
	teuer	teurer (als)	am teuersten

Aufgabe 6:

Mögliche Lösungen:

- 1) Die Kerze ist hell. – Die Lampe ist heller (als die Kerze). – Die Sonne ist am hellsten.
- 1) Der Käfer ist dick. – Das Schwein ist dicker (als der Käfer). – Der Elefant ist am dicksten
- 2) Mein Bruder ist alt. – Mein Vater ist älter (als mein Bruder). – Mein Opa ist am ältesten.
- 2) Der Hund ist stark. – Das Pferd ist stärker (als der Hund). – Der Elefant ist am stärksten.
- 3) Die Tür ist breit. – Das Tor ist breiter (als die Tür). – Das Garagentor ist am breitesten.
- 3) Der Kuli ist leicht. – Das Papier ist leichter (als der Kuli). – Die Feder ist am leichtesten.
- 4) Am Nachmittag ist es dunkel. – Am Abend ist es dunkler (als am Nachmittag). – In der Nacht ist es am dunkelsten.
- 4) Ein VW-Golf ist teuer. – Ein Mercedes ist teurer (als ein VW-Golf). – Ein Porsche ist am teuersten.
- 5) Der Lehrer verdient viel. – Der Arzt verdient mehr (als der Lehrer). – Der Manager verdient am meisten.
- 5) Das Haus ist hoch. – Die Kirche ist höher (als das Haus). – Der Turm ist am höchsten.

Aufgabe 7:

Individuelle Bilder passend zu den Adjektiven

9 Die Lösungen

4 Aufgabe 8: Mögliche Lösungen:

1. Fahrrad: leicht – billig – schnell – einfach – toll
2. Motorrad: gefährlich – teuer – schnell – schwer – schmutzig
3. Flugzeug: schnell – teuer – gefährlich – eng – schwer
4. Straßenbahn: langsam – billig – doof – gut – neu
5. Schiff: schwer – langsam – breit – fest – alt
6. Rakete: gefährlich – schnell – teuer – spannend – heiß

Aufgabe 9:

a)

der	die	das
der Lkw der Bus der Zug der Hubschrauber der Transporter	die Straßenbahn	das Fahrrad das Motorrad das Auto das Flugzeug das Schiff das Boot das U-Boot

b)

der	die	das
mit dem ...	mit der ...	mit dem ...
mit dem Lkw mit dem Bus mit dem Zug mit dem Hubschrauber mit dem Transporter	mit der Straßenbahn	mit dem Fahrrad mit dem Motorrad mit dem Auto mit dem Flugzeug mit dem Schiff mit dem Boot mit dem U-Boot

- c)
1. Du fährst mit dem Fahrrad in die Stadt.
 2. Wir fahren mit dem Zug nach Berlin.
 3. Mein Vater fliegt mit dem Flugzeug nach München.
 4. Frau Bart fährt mit der Straßenbahn ins Theater.
 5. Fahrt ihr mit dem Bus nach Hause?
 6. Wir kommen mit dem Auto zu dem Treffpunkt.

Aufgabe 10:

1. der Lenker
2. der Sattel
3. die Pedale
4. die Bremsen
5. der Scheinwerfer, das Licht
6. die Klingel
7. die Räder
8. der Dynamo
9. die Reflektoren
10. das Ritzel

Aufgabe 11:

a)

Aufgabe 11:

- b)
1. die Klingel	4. die Reflektoren	7. das Ritzel
2. der Dynamo	5. die Pedalreflektoren	8. die Bremsen
3. die Speichen	6. das Ventil	9. das Rücklicht

9 Die Lösungen

4 Aufgabe 12:

1		2		3		4	
	die Ampel		Vorfahrt		Vorfahrt gewähren		Anhalten!
5		6		7		8	
	die Einbahnstraße		Nur Fußgänger erlaubt!		Nur Fahrräder erlaubt!		Nur links abbiegen erlaubt!
9		10		11		12	
	Achtung! Scharfe Kurve nach rechts		Achtung! Fußgängerüberweg!		Achtung! Gefahr!		Achtung! Gegenverkehr!
13		14		15		16	
	Achtung! Bahnübergang!		Achtung! 10 % Steigung! (den Berg hinauf oder hinunter)		Achtung! An dieser Kreuzung gilt: rechts hat Vorfahrt!		Achtung! Schleudergefahr!
17		18		19		20	
	Verbot für alle Fahrzeuge!		Verbot für PKW!		Verbot für Fahrräder!		Verbot für Fußgänger!

Aufgabe 13:

1		Es ist rot. Alle Fahrzeuge müssen stehen bleiben.
2		In dieser Straße darfst du nur in eine Richtung fahren.
3		Achtung! Hier gibt es eine scharfe Kurve nach rechts.
4		In dieser Straße dürfen Fahrräder nicht fahren.
5		Hier muss jedes Fahrzeug anhalten und stehen bleiben.
6		Hier dürfen nur Fußgänger gehen.
7		Auf dieser Straße hast du Vorfahrt. Alle anderen Fahrzeuge müssen warten bis du vorbei gefahren bist.

9 Die Lösungen

5 Aufgrund des asiatischen Aussehens der jungen Frau sind vorwiegend folgende Länder möglich:
 Bangladesch – Myanmar – Thailand – Kambodscha – Malaysia – Brunei – Borneo – Indonesien –
 die Philippinen – Taiwan – Nordkorea – Südkorea – China – Japan

Aufgabe 1+2:

a) Angola – Afrika	g) Uruguay – Südamerika
b) Chile – Südamerika	h) Turkmenistan – Asien
c) Kanada – Nordamerika	i) Sierra Leone - Afrika
d) Japan – Asien	j) Guayana - Südamerika
e) Moldawien – Europa	k) Georgien - Europa
f) Mali – Afrika	l) Burma - Asien

8 Deutstest 1

Aufgabe 1: der Rock – der Mantel – die Strumpfhose – der Pullover
 die Kapuze – die Stiefel – der Reißverschluss – die Weste

Aufgabe 2:

1	die Jacke	die Jacken
2	der Schuh	die Schuhe
3	die Bluse	die Blusen
4	das T-Shirt	die T-Shirts
5	die Sandale	die Sandalen
6	das Hemd	die Hemden
7	die Unterhose	die Unterhosen
8	der Strumpf	die Strümpfe

Aufgabe 3:

Bsp.			<i>Ich habe ein Paar Schuhe.</i>
1	Ich habe ... Er hat ... Sie hat ...		Sie hat ein Paar Ohrringe.
2			Er hat ein Paar Handschuhe.
3			Ich habe ein Paar Socken.
4			Er hat ein Paar Hausschuhe

9 Die Lösungen

8

Aufgabe 4:

1. Ali hat ein rotes T-Shirt an.
2. Merwe hat eine weiße Bluse an.
3. Daniel hat braune Schuhe an.
4. Sarah hat ein Paar schöne Stiefel an.

Aufgabe 5:

Mögliche Lösungen:

Im Sommer: Ich ziehe ein T-Shirt, Shorts, einen Rock, einen Badeanzug, einen Bikini, eine kurze Hose, Sandalen, Turnschuhe, Ballerinas.... an.

Im Restaurant: Ich ziehe eine schicke Hose, einen Rock, ein Kleid, eine schicke Bluse, einen Anzug, ein Kostüm, Pumps, schicke Schuhe, Stiefel... an.

Aufgabe 6:

1. Warte einen Moment, ich ziehe mich an.
2. Es regnet. Ich hole dir deinen Mantel.
3. Deine Hände sind schmutzig. Geh und wasch dir deine Hände!
4. In der Schule war es anstrengend. Ich muss mich ein bisschen ausruhen.
5. Wir haben Sport. Du musst dich umziehen.
6. Weißt du was? Ich freue mich auf das Wochenende.

Aufgabe 7:

Dialog: Mögliche Lösungen:

- Hallo!
- Guten Tag!
- Ich habe im Schaufenster ein tolles T-Shirt gesehen. Darf ich das einmal anschauen?
- Aber gerne. Welche Größe haben Sie?
- Ich habe die Größe M.
- Schauen Sie, hier ist es. Möchten Sie es probieren?
- Ja, Danke! --- Es passt gut. Ich möchte es kaufen. Was kostet es?
- Es kostet 15 €.
- Hier sind 15 €.
- Vielen Dank! Auf Wiedersehen!
- Tschüss!

Deutschtest 2

Aufgabe 1:

die Wolken – der Sturm – der Regen – der Schnee
die Sonne (der Sommer, warm) – kalt (der Winter) – der Nebel – heiß (der Sommer)

Aufgabe 2:

Individuelle Lösungen (je nach Wetterlage). Lösungsvorschläge:

- Der Himmel ist wolkenlos.
- Die Sonne scheint.
- Es gibt keine Wolken am Himmel.
- Es regnet nicht. Es gibt keinen Regen.
- Es ist windstill. / Es weht nur ein leichter Wind.
- Es ist warm. / Es sind ca. 20°C.

Aufgabe 3:

Im Sommer:

- Die Sonne scheint oft.
- Es gibt wenig Regen / selten Regen. Es kann Gewitter geben.
- Der Wind weht wenig. / Es ist oft windstill. / Nur bei Gewittern weht ein starker Wind.
- Es ist heiß.

Im Winter:

- Die Sonne scheint wenig.
- Es kann regnen oder schneien. / Es gibt Regen oder Schnee. / Es kann Regen oder Schnee geben.
- Der Wind weht oft / stark.
- Es ist kalt / eisig.

9 Die Lösungen

8 Aufgabe 4: Wenn die Sonne scheint, brauche ich einen Hut.
Wenn es Frühling ist, blühen die Blumen.
Wenn es heiß ist, möchte ich ein Eis essen.
Wenn es Herbst ist, fallen die Blätter von den Bäumen.

Aufgabe 5: Ich gehe ins Schwimmbad, weil es heute heiß ist.
Wir müssen den Regenschirm mitnehmen, weil das Wetter schlecht ist.
Er ist fit, weil er viel Sport macht.
Wir können nicht draußen sitzen, weil es zu windig ist.

Aufgabe 6: Wenn die Sonne scheint, verdunstet das **Wasser** und steigt in die Atmosphäre.
In der Atmosphäre ist es **kälter** als auf der Erde. Das verdunstete Wasser bildet neue **Wolken**. Der Regen fällt aus den Wolken auf die Erde. In der **Erde** bildet sich das Grundwasser. Das Wasser **fließt** in den See oder das Meer.

Deutschtest 3

Aufgabe 1: die Blüte – das Nest – die Tulpe – das Küken
der Schmetterling – der Hase – die Eier / die Ostereier – der Käfer

Aufgabe 2:

	Singular	Plural
1	der Zweig	die Zweige
2	die Blume	die Blumen
3	die Blüte	die Blüten
4	der Krokus	die Krokusse
5	die Tulpe	die Tulpen
6	die Zwiebel	die Zwiebeln
7	die Wurzel	die Wurzeln
8	der Vogel	die Vögel

Aufgabe 3:

Die Blume heißt Tulpe.

8 Aufgabe 4: Die Säugetiere (sinngemäß)

Die Säugetiere bekommen Junge.
Die Jungen sind bei der Mutter. Sie saugen die Milch an den Zitzen ihrer Mutter.
Wenn die Jungen groß sind, fressen sie das Gleiche wie die Mutter.

Die Vögel

Die Vögel legen Eier in das Nest. Sie brüten die Eier aus. Nach ca. 2 bis 3 Wochen schlüpfen die Küken aus den Eiern. Die Vogeleltern füttern die Küken mit Nahrung.
Wenn die Küken groß sind, können sie alleine fliegen.

Aufgabe 5: Im Frühling

Der Winter ist nun endlich vorbei und es gibt kein Eis und keinen **Schnee** mehr.
Die **Frühlingssonne** wärmt die Erde. Die ersten Blumen kommen langsam aus der Erde heraus. Es sind die Schneeglöckchen, die Krokusse, die Tulpen, die Osterglocken, die Hyazinthen und die Narzissen. Diese ersten Blumen im Jahr nennt man die **Frühlüher**.
Aber auch bei den Tieren beginnt das Leben neu. Wir sehen **Insekten** wie Schmetterling und Käfer. Sie krabbeln auf den Blüten von den **Blumen** und bestäuben sie. Viele Säugetiere bekommen jetzt ihre **Jungen**, z.B. die Hasen oder Wildschweine. Auch die Menschen freuen sich über das warme **Wetter**. Die meisten Leute haben Lust, einen Spaziergang in der **Natur** zu machen. Der Frühling ist die Zeit, in der die Natur neu erwacht.

Aufgabe 6:

- a) der Hase – das Lamm – ~~der Käfer~~ – das Kaninchen – das Schaf
- b) die Tulpe – die Osterglocke – ~~der Baum~~ – die Hyazinthe – die Narzisse
- c) der Schmetterling – der Hase – ~~der Käfer~~ – die Biene – die Fliege
- d) die Maus – der Hase – ~~das Lamm~~ – der Vogel – die Katze
(alles andere sind erwachsene Tiere)

Deutschtest 4

Aufgabe 1: der Bus – das Flugzeug – das Boot – das Motorrad
das Auto – der Transporter – das Gleis/die Gleise – der Flughafen

Aufgabe 2: Nur eine der Lösungen muss richtig sein.

- a) Du möchtest in die Schule fahren: (individuell) **zu Fuß, das Fahrrad, der Bus, die Straßenbahn, das Auto**
- b) Du möchtest nach Amerika fliegen: **das Flugzeug**
- c) Du möchtest in die Berge fahren: (individuell, Möglichkeiten:) **der Zug, das Auto**
- d) Deine Eltern müssen einen Schrank transportieren: **der Transporter/ der Lkw**
- e) Du möchtest auf dem Meer fahren: **das Schiff / das Boot**
- f) Du möchtest nach Berlin fahren: (individuell) **das Auto, der Zug**
- g) Lebensmittel werden im Supermarkt angeliefert: **der Lkw, der Transporter**
- h) Du möchtest Urlaub in deinem Heimatland machen: (individuell) **das Auto, der Zug, der Bus, das Flugzeug**

Aufgabe 3:

	Positiv	Komparativ	Suoerlativ
1	schön	schöner (als)	am schönsten
2	hell	hellere als	am hellsten
3	jung	jünger (als)	am jüngsten
4	leicht	leichter (als)	am leichtesten
5	teuer	teurer als	am teuersten
6	viel	mehr	am meisten

9 Die Lösungen

8 Aufgabe 4:

1	schnell	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Fahrrad ist schnell. 2. Das Auto ist schneller (als das Fahrrad). 3. Das Flugzeug ist am schnellsten.
2	lustig	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mein Papa ist lustig. 2. Mein Bruder ist lustiger (als mein Papa). 3. Mein Opa ist am lustigsten.
3	gut	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pizza ist gut. 2. Spaghetti sind besser (als Pizza). 3. Ein Döner ist am besten.
4	stark	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Kuh ist stark. 2. Ein Pferd ist stärker (als eine Kuh). 3. Ein Elefant ist am stärksten.

Aufgabe 5: Ganze Sätze formulieren, jedoch nur wenig Abzug, wenn die Angabe richtig ist, aber kein Satz formuliert wurde.

- a) mit der Straßenbahn fahren willst? Ich steige an der Haltestelle ein.
- b) mit dem Zug fahren willst? Ich steige am Bahnsteig (Gleis) ein.
- c) mit dem Flugzeug fliegen willst? Ich steige am Flughafen ein.
- d) mit dem Schiff fahren willst? Ich steige am Hafen ein.

Aufgabe 6:

der	die	das
mit dem ...	mit der ...	mit dem ...
<u>Beispiel:</u> mit dem Zug mit dem Hubschrauber mit dem Bus	mit der Straßenbahn	mit dem Flugzeug mit dem Auto

Aufgabe 7: Mögliche Lösungen:

- a) Ich fahre mit dem Auto nach Italien.
- b) Der Arzt fliegt mit dem Hubschrauber zum Unfall.
- c) Wir fahren mit der Straßenbahn in die Stadt.
- d) Wir fliegen mit dem Flugzeug nach Japan.